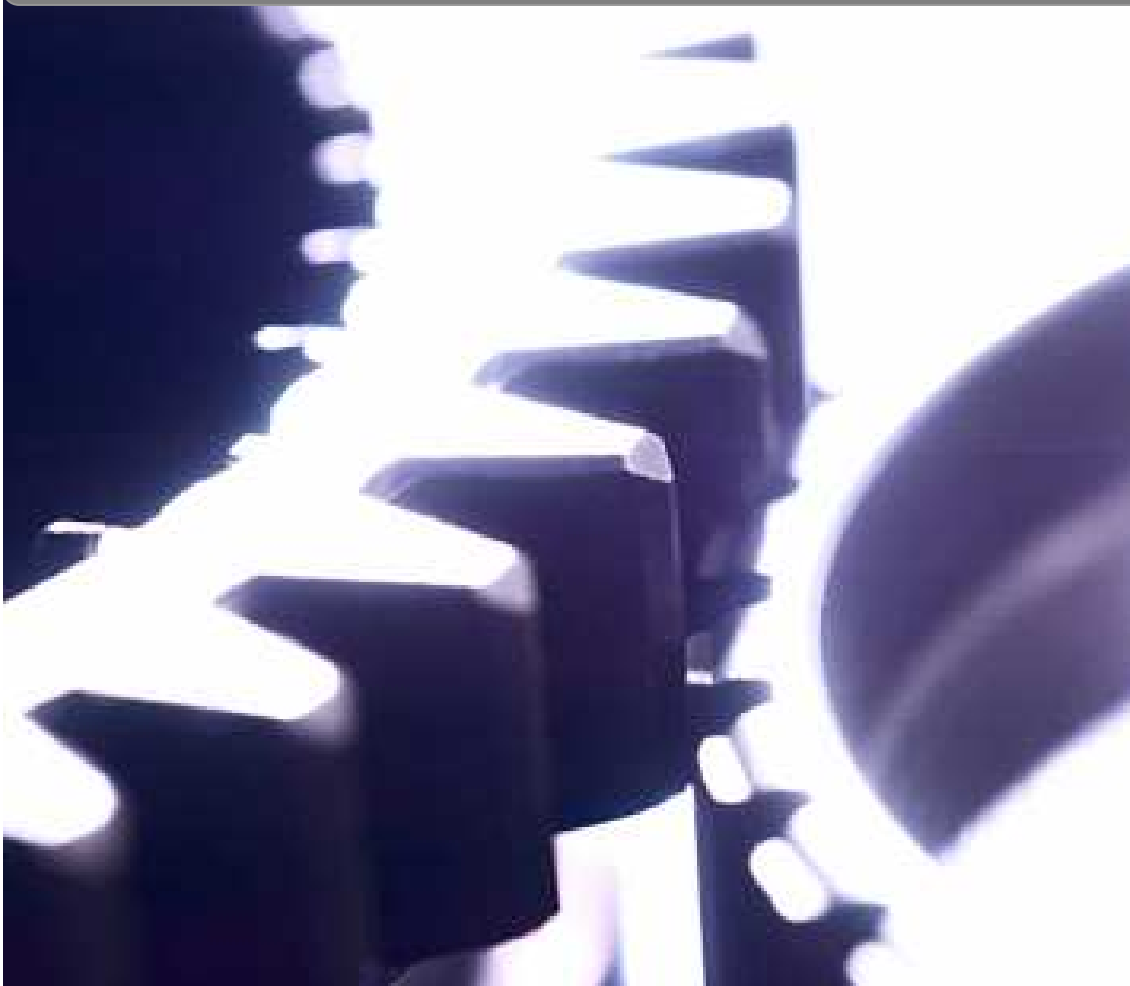


**ARGE** HAGEN

Arbeitsgemeinschaft für die Stadt Hagen  
zur Durchführung der Aufgaben  
nach dem Sozialgesetzbuch II

## Förderprogramm zur Wiedereingliederung von (Langzeit-) Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt

Mai 2008



ARGE Hagen  
Berliner Platz 2 • 58089 Hagen

Tel.: 02331-36758-0  
Fax: 02331-36758-740


E-Mail: [ARGE-Hagen@arge-sgb2.de](mailto:ARGE-Hagen@arge-sgb2.de)  
Internet: [www.arge-hagen.de](http://www.arge-hagen.de)

Impressum:

4. Auflage, Mai 2008

Herausgeber: ARGE Hagen, Berliner Platz 2, 58089 Hagen

Druck: Stadtdruckerei Hagen



**Inhaltsverzeichnis**

1. ARGE Hagen und SGB II ..... 5

2. Mehr als finanzielle Leistungen..... 6

3. Ihre persönliche Unterstützung bei der Arbeitssuche..... 6

4. Selbst aktiv werden ..... 6

5. Fördermöglichkeiten durch die ARGE..... 7

    5.1. Beschäftigungsbegleitende Leistungen..... 7

        5.1.1. Eingliederungszuschüsse..... 7

        5.1.2. Einstellungszuschuss bei Neugründungen ..... 7

        5.1.3. Eingliederungszuschuss bei Vertretung..... 7

        5.1.4. Mobilitätshilfen ..... 7

        5.1.5. Einstiegsgeld..... 7

    5.2. Beschäftigung schaffende Maßnahmen ..... 8

        5.2.1. Arbeitsgelegenheiten – Mehraufwandsvariante ..... 8

        5.2.2. Arbeitsgelegenheiten – Entgeltvariante ..... 8

    5.3. Beratung und Unterstützung bei der Arbeitssuche ..... 8

        5.3.1. Vermittlungsgutscheine ..... 8

        5.3.2. Ganzil II..... 8

        5.3.3. Ganzil ifB..... 8

        5.3.4. Unterstützung der Beratung und Vermittlung..... 8

    5.4. Qualifizierung..... 8

        5.4.1. Förderung der beruflichen Weiterbildung..... 8

        5.4.2. Maßnahmen der Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen ... 8

        5.4.3. Betriebliche Trainingsmaßnahmen ..... 9

    5.5. Sonstige weitere Eingliederungsleistungen..... 9

    5.6. Leistungen zur beruflichen Eingliederung von erwerbsfähigen  
 behinderten Hilfebedürftigen ..... 9

    5.7. Sonderprogramme ..... 9

6. Maßnahmenbeschreibungen nach Förderinstrumenten..... 10

    6.1. Eingliederungszuschüsse ..... 10

    6.2. Einstellungszuschuss bei Neugründungen..... 11

    6.3. Eingliederungszuschuss bei Vertretung ..... 12

    6.4. Mobilitätshilfen ..... 12

    6.5. Einstiegsgeld ..... 14

    6.6. Arbeitsgelegenheiten – Mehraufwandsvariante..... 15

    6.7. Arbeitsgelegenheiten – Entgeltvariante..... 33

6.8. Vermittlungsgutscheine.....	44
6.9. Ganzil II .....	44
6.10. Ganzil ifB .....	45
6.11. Unterstützung der Beratung und Vermittlung .....	47
6.12. Förderung der beruflichen Weiterbildung .....	48
6.13. Trainingsmaßnahmen nach § 16 SGB II i.V.m §§ 48-51 SGB III .....	51
6.13.1. Gruppentrainingsmaßnahmen 2008.....	53
6.14. Betriebliche Trainingsmaßnahmen.....	60
6.15. Sonstige weitere Leistungen § 16 Abs. 2 S. 1 SGB II.....	61
6.15.1. Sofortangebot nach § 15a SGB II.....	63
Laufende und geplante Maßnahmen .....	64
6.16. Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH).....	67
6.17. Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE).....	67
6.18. Leistungen zur beruflichen Eingliederung von erwerbsfähigen behinderten Hilfebedürftigen .....	67
6.18.1. Arbeitshilfen im Betrieb .....	68
6.18.2. Ausbildungszuschuss für behinderte Menschen.....	68
6.18.3. Ausbildungszuschuss für schwerbehinderte Menschen .....	68
6.18.4. Probebeschäftigung behinderter Menschen .....	68
6.19. Bundesprogramm „Beschäftigungspaket für Ältere – 30.000 Zusatzjobs für Ältere über 58 Jahre „ .....	68
6.20. Beschäftigungszuschuss nach §16a SGB II.....	70
6.21. Kompetenzagentur .....	70
7. Hinweis.....	71

## **1. ARGE Hagen und SGB II**

Am 1. Januar 2005 wurden die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe von einer neuen Sozialleistung abgelöst: Der Grundsicherung für Arbeitsuchende (Arbeitslosengeld II). Verschiedene Leistungen sollen Sie dabei unterstützen einen Arbeitsplatz zu finden, damit Sie Ihren Lebensunterhalt und den Ihrer Familie so schnell wie möglich aus eigener Kraft bestreiten können.

Mit dem neuen Gesetz ist der Grundsatz „Fördern“ und „Fordern“ verbunden. Wir möchten, dass Sie mit den angebotenen Fördermöglichkeiten Ihre beruflichen Kenntnisse und Fähigkeiten verbessern und so gleichzeitig Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen. Ihre Ansprüche auf finanzielle Leistungen, insbesondere Arbeitslosengeld II, hängen davon ab, ob Sie eine der zahlreichen Fördermöglichkeiten annehmen und sich aktiv um Ihre Integration in den Arbeitsmarkt bemühen.

Zwischen der Agentur für Arbeit Hagen und der Stadt Hagen wurde mit Vertrag vom 16.12.04 eine Arbeitsgemeinschaft, die ARGE Hagen, gegründet. Ziel dieser Arbeitsgemeinschaft ist es, Langzeitarbeitslose in Zukunft dauerhafter und schneller als bisher in Arbeit zu vermitteln.

Um die Zahl der Menschen, die auf staatliche Hilfe angewiesen sind, deutlich zu senken, bedarf es eines intensiven Betreuungskonzepts. Das Betreuungskonzept der ARGE Hagen beruht auf dem Ansatz, dass verschiedene Personengruppen eine unterschiedliche Art und Intensität von Betreuung benötigen. In der ARGE Hagen betreuen Fallmanager, Sachbearbeiter und Vermittler die SGB II - Kunden.

Mit dem hier vorliegenden Förderkatalog will die ARGE Hagen Ihnen als Kunden oder Interessierten einen Überblick über das Spektrum der angebotenen Fördermöglichkeiten geben. Die breite Palette des Förderkatalogs bietet individuelle Lösungen für die Verbesserung der Integrationschancen des einzelnen ARGE-Kunden.

Die Beschreibung der einzelnen Instrumente und die Angabe der vorgesehenen Zielgruppe soll die Orientierung für den Leser erleichtern. In der Kurzübersicht Kapitel 5 finden Sie eine Auflistung der angebotenen Fördermaßnahmen.

Mit der Veröffentlichung des Förderkatalogs soll die Transparenz des ARGE-Angebots erhöht werden. ARGE-Kunden haben die Möglichkeit, sich umfassend über die einzelnen Förderinstrumente und -maßnahmen zu informieren und ihre eigenen Vorstellungen in das Beratungsgespräch einzubringen.

Mit diesem Förderkatalog soll die Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern der ARGE und den von ihnen betreuten Kunden transparenter gestaltet werden, um gemeinsam die Chancen zur Integration in den Arbeitsmarkt zu verbessern und den Weg dorthin zu gestalten. Näheres finden Sie in Kapitel 6 Maßnahmenbeschreibungen nach Förderinstrumenten.

Das Förderprogramm ist nicht statisch, sondern wird im Laufe des Jahres fortgeschrieben und aktualisiert. Besuchen Sie uns im Internet: [www.arge-hagen.de](http://www.arge-hagen.de).

## **2. Mehr als finanzielle Leistungen**

Ein persönlicher Ansprechpartner steht Ihnen von Anfang an beratend zur Seite. Ihre aktuelle Situation ist ausschlaggebend für die individuellen Förder- und Vermittlungsleistungen, die wir Ihnen anbieten.

Damit Ihnen der berufliche Einstieg gelingt, unterstützen wir Sie umfassend.

Seit dem 1. August 2006 sind die ARGE n aufgefordert allen Arbeitslosen, die in den vergangenen zwei Jahren weder Arbeitslosengeld noch Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld bekommen haben, unverzüglich Leistungen zur Eingliederung in Arbeit anzubieten.

Aber auch Ihre Eigeninitiative ist gefragt.

Wir setzen voraus, dass Sie sich selbst bewerben und zumutbare Beschäftigungen annehmen, auch wenn diese sich von Ihrer früheren Tätigkeit unterscheiden oder der Arbeitsort weiter entfernt ist.

## **3. Ihre persönliche Unterstützung bei der Arbeitssuche**

Bei Ihrer beruflichen Orientierung unterstützt Sie in Zukunft ein persönlicher Ansprechpartner. Mit ihm vereinbaren Sie Ihre Ziele, die in einer Eingliederungsvereinbarung festgehalten werden. Darin werden alle Schritte, die für Ihre persönliche Eingliederung in den Arbeitsmarkt wichtig sind („Fördern“), aber auch Ihre persönlichen Aufgaben und Pflichten („Fordern“) festgelegt. Dabei werden die Risiken und Chancen Ihrer Arbeitsvermittlung möglichst realistisch eingeschätzt (Profiling).

Die vereinbarten Maßnahmen und Eigenleistungen werden alle sechs Monate überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Falls für Ihre berufliche Eingliederung eine verstärkte Unterstützung notwendig sein sollte, kann ein Dritter z. B. ein privater Arbeitsvermittler, ein Bildungsträger oder eine gemeinnützige Organisation – mit Ihrer Vermittlung oder mit Teilaufgaben Ihrer Vermittlung beauftragt werden.

## **4. Selbst aktiv werden**

Das neue Gesetz verlangt, dass Sie sich intensiv um Ihre Integration in den Arbeitsmarkt bemühen und dieses nachweisen. Dabei stehen Ihnen auch die Selbstinformationsangebote der ARGE Hagen zur Verfügung. In der Rubrik Stellenangebote unter [www.arge-hagen.de](http://www.arge-hagen.de) können Sie nach einem passenden Arbeits- oder Ausbildungsplatz suchen.

Über das Arbeitsmarktportal werden Sie zu einem umfangreichen Angebot an Stellensuchmaschinen und Stellenbörsen im Internet geführt. Nutzen Sie die Möglichkeiten, sich selbst zu informieren und aktiv zu werden.

Ein gezieltes Bewerbungstraining kann Ihnen helfen, die ersten Hürden zu überwinden. Klären Sie mit Ihrem persönlichen Ansprechpartner, ob dieses Angebot für Sie in Frage kommt.

## **5. Fördermöglichkeiten durch die ARGE**

Die ARGE Hagen unterstützt erwerbsfähige Hilfebedürftige umfassend mit dem Ziel der Eingliederung in Arbeit. Sie erbringt unter Berücksichtigung der Grundsätze von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit alle im Einzelfall für die Eingliederung in Arbeit erforderlichen Leistungen.

Das SGB II bzw. SGB III i. V. m. dem SGB II sieht folgende Eingliederungsleistungen für erwerbsfähige Hilfebedürftige vor, die bedarfsgerecht vorgehalten werden.

### **5.1. Beschäftigungsbegleitende Leistungen**

#### 5.1.1. Eingliederungszuschüsse (Seite 10)

Mit dieser Förderung wird einem Arbeitnehmer mit Vermittlungshemmnissen die Chance geboten, seine Wiedereingliederungsaussichten durch Zahlung eines Zuschusses an den Arbeitgeber zu verbessern.

#### 5.1.2. Einstellungszuschuss bei Neugründungen (Seite 11)

Mit dieser Förderung können Arbeitgeber, die vor nicht mehr als zwei Jahren eine selbständige Tätigkeit aufgenommen haben, für die unbefristete Beschäftigung eines zuvor arbeitslosen förderungsbedürftigen Arbeitnehmers auf einem neu geschaffenen Arbeitsplatz einen Zuschuss zum Arbeitsentgelt erhalten.

#### 5.1.3. Eingliederungszuschuss bei Vertretung (Seite 12)

Mit dieser Förderung wird einerseits die Freistellung eines Beschäftigten zur beruflichen Weiterbildung ermöglicht und andererseits einem Arbeitslosen eine Chance geboten, seine Wiedereingliederungschancen zu verbessern, indem er als Vertreter für den in beruflicher Weiterbildung befindlichen Arbeitnehmer eingesetzt wird (Job-Rotation).

#### 5.1.4. Mobilitätshilfen (Seite 12)

Mit den Mobilitätshilfen soll die Aufnahme einer versicherungspflichtigen Beschäftigung oder eines versicherungspflichtigen Ausbildungsverhältnisses ermöglicht werden.

Es können gewährt werden:

Übergangsbemittel, Ausrüstungsbemittel, Reisekostenbemittel, Fahrtkostenbemittel (nicht für Auszubildende), Trennungskostenbemittel (nicht für Auszubildende) und Umzugskostenbemittel.

#### 5.1.5. Einstiegsgeld (Seite 13)

Förderung der Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung oder einer selbständigen Erwerbstätigkeit.

## **5.2. Beschäftigung schaffende Maßnahmen**

### 5.2.1. Arbeitsgelegenheiten – Mehraufwandsvariante (Seite 15)

Im Rahmen von zumutbaren, nicht sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen können von Maßnahmeträgern im öffentlichen Interesse liegende, zusätzliche wettbewerbsneutrale und arbeitsmarktpolitisch zweckmäßige Arbeiten (Zusatzjobs) durchgeführt werden. Während der Teilnahme erhält der erwerbsfähige Hilfebedürftige zuzüglich zum ALG II eine angemessene Mehraufwandsentschädigung.

### 5.2.2. Arbeitsgelegenheiten – Entgeltvariante (Seite 33)

Es handelt sich um soziale versicherungspflichtige Beschäftigungen, bei denen der Hilfebedürftige von seinem Arbeitgeber das übliche Arbeitsentgelt erhält. Die Arbeiten müssen nicht zwingend im öffentlichen Interesse liegen oder zusätzlich sein.

## **5.3. Beratung und Unterstützung bei der Arbeitssuche**

### 5.3.1. Vermittlungsgutscheine (Seite 44)

Durch die Inanspruchnahme eines privaten Arbeitsvermittlers sollen die Eingliederungschancen des Arbeitssuchenden verbessert werden.

### 5.3.2. Ganzil II (Seite 44)

Ganzheitliche Integrationsleistungen für erwerbsfähige Hilfebedürftige (§16 Abs. 1 SGB II i.V.m. §§ 37 und 48 SGB III)

### 5.3.3. Ganzil ifB (Seite 45)

Ganzheitliche Integrationsleistung für Arbeitslose mit Aktivierungs- und Unterstützungsbedarf sowie multiplen Vermittlungshemmnissen und geringen Integrationschancen sowie erwerbsfähige Hilfebedürftige (§§ 37 und 48 SGB III bzw. § 16 (1) SGB II i.V.m. §§ 37 und 48 SGB III zur gemeinsamen Nutzung durch Agentur für Arbeit und Arbeitsgemeinschaft)

### 5.3.4. Unterstützung der Beratung und Vermittlung (Seite 47)

Übernahme der Bewerbungskosten bis zu einem bestimmten Betrag jährlich  
Übernahme der Reisekosten im Zusammenhang mit Fahrten zu Gesprächen in der ARGE, Eignungsfeststellung und zu Vorstellungsgesprächen.

## **5.4. Qualifizierungen**

### 5.4.1. Förderung der beruflichen Weiterbildung (Seite 48)

Zweck dieser Leistung ist es, berufliche Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten zu erhalten, zu erweitern oder der technischen Entwicklung anzupassen, einen beruflichen Aufstieg zu ermöglichen, einen beruflichen Abschluss zu vermitteln oder zu einer anderen beruflichen Tätigkeit zu befähigen.

### 5.4.2. Maßnahmen der Eignungsfeststellung/Trainingsmaßnahmen (Seite 51)

Zweck dieser Leistung ist die Verbesserung der Eingliederungsaussichten von Arbeitslosen.

Maßnahmeinhalte können sein: Eignungsfeststellung, Klärung der Arbeitsbereitschaft und Arbeitsfähigkeit des Arbeitslosen, Kenntnisvermittlung und Aktivierung. Die Kombination unterschiedlicher Maßnahmeinhalte ist möglich.

#### 5.4.3. Betriebliche Trainingsmaßnahmen (Seite 60)

Betriebliche Trainingsmaßnahmen haben das Ziel der Eignungsfeststellung, der Unterstützung und Verbesserung der Selbstsuche nach Arbeitsplätzen und der Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten, die Durchführung erfolgt ausschließlich in Betrieben der freien Wirtschaft.

### 5.5. Sonstige weitere Eingliederungsleistungen

Zweck der Leistung ist die Gewährung sonstiger, weiterer über die Regelinstrumente des SGB II bzw. SGB III hinausgehender Leistungen, die für die Eingliederung des erwerbsfähigen Hilfebedürftigen erforderlich sind (ab Seite 61).

Unterschieden werden zwei grundsätzliche Leistungsbereiche:

1. Einzelfallhilfe an erwerbsfähige Hilfebedürftige
2. Einzelfallhilfe an Arbeitgeber oder Träger

### 5.6. Leistungen zur beruflichen Eingliederung von erwerbsfähigen behinderten Hilfebedürftigen

Für erwerbsfähige behinderte Hilfebedürftige sieht das SGB II bzw. SGB III spezielle Leistungen zur Eingliederung vor (ab Seite 68).

### 5.7. Förderleistungen nach Sonderprogrammen

- Zusatzjobs für Ältere über 58 Jahre (Seite 68)
- Beschäftigungszuschuss nach § 16a SGB II (Seite 70)
- Kompetenzagentur (Seite 70)

## **6. Maßnahmebeschreibungen nach Förderinstrumenten**

Im folgenden Abschnitt werden die angebotenen Maßnahmen näher dargestellt. Besondere Zielgruppen Jugendliche (U25), Rehabilitanden und Schwerbehinderte, Migranten und Migrantinnen, Frauen und Alleinerziehende, sowie Ältere (Langzeit-) Arbeitslose stehen neben den für Sie spezifisch konzipierten Angeboten grundsätzlich auch alle andere Förderinstrumente offen. Sprechen Sie mit Ihrem persönlichen Ansprechpartner in der ARGE.

### **6.1. Eingliederungszuschuss (EGZ)**

#### **Definition:**

Arbeitgeber können zur Eingliederung von Arbeitnehmern mit Vermittlungshemmnissen Zuschüsse zu den Arbeitsentgelten erhalten, wenn deren Vermittlung wegen in der Person liegender Umstände erschwert ist.

#### **Zielsetzung:**

Der Eingliederungszuschuss soll individuelle Wettbewerbsnachteile bzw. Minderleistungen von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen ausgleichen. Er soll nicht Wirtschaftsbetriebe subventionieren oder die Einstellung arbeitsloser Arbeitnehmer prämiieren.

#### **Förderkonditionen:**

Höhe und Dauer der Förderung richten sich nach dem Umfang der Minderleistung des Arbeitnehmers und den jeweiligen Eingliederungserfordernissen bzw. nach dem Lebensalter des Arbeitnehmers. Es handelt sich um eine Ermessensleistung.

#### **Personen ohne Behinderung:**

##### **unter 50 Jahre**

bis zu 50% - längstens für 12 Monate

##### **50 Jahre und älter** bei Vorliegen folgender Voraussetzungen:

vor Aufnahme der Beschäftigung mindestens 6 Monate arbeitslos **oder**

Bezug von Arbeitslosengeld unter erleichterten Voraussetzungen oder Transferkurzarbeitergeld **oder**

Teilnahme an einer Maßnahme der beruflichen Weiterbildung **oder** öffentlich geförderten Beschäftigung **oder**

die Vermittlung ist wegen in der Person liegender Umstände erschwert und das aufgenommene Beschäftigungsverhältnis wird für mindestens ein Jahr begründet

30 bis 50% - von 12 bis 36 Monate

Degression: nach 12 Monaten um mindestens 10 Prozentpunkte jährlich

#### **Schwerbehinderte oder sonstige behinderte Menschen:**

##### **unter 50 Jahre**

bis zu 70% - längstens für 24 Monate;

Degression: nach 12 Monaten um mindestens 10 Prozentpunkte jährlich

### **50 Jahre und älter**

bis zu 70% - längstens für 36 Monate

Degression: nach 12 Monaten um mindestens 10 Prozentpunkte

### besonders betroffene schwerbehinderte Menschen:

#### **unter 50 Jahre**

30 bis 70% - längstens für 36 Monate

Degression: nach 12 Monaten um mindestens 10 Prozentpunkte jährlich

#### **50 bis unter 55 Jahre**

30 bis 70% - längstens für 60 Monate

Degression: nach 24 Monaten um mindestens 10 Prozentpunkte jährlich

#### **55 Jahre und älter**

30 bis 70% - längstens für 96 Monate

Degression: nach 24 Monaten um mindestens 10 Prozentpunkte jährlich

Berechnungsgrundlage der Zuschüsse ist das regelmäßig gezahlte Arbeitsentgelt zzgl. Arbeitgeberanteil an der Sozialversicherung (pauschaliert), kein Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Einmalig gezahltes Arbeitsentgelt ist nicht berücksichtigungsfähig.

**Die ARGE Hagen setzt sich für das Jahr 2008 zum Ziel, im Bereich Ü25 in 520 Fällen und im Bereich U25 in 80 Fällen einen Eingliederungszuschuss an Arbeitgeber zu zahlen, die die Fördervoraussetzungen erfüllen.**

## **6.2. Einstellungszuschuss bei Neugründungen**

### **Definition:**

Arbeitgeber, die vor nicht mehr als zwei Jahren eine selbständige Tätigkeit aufgenommen haben, können für die unbefristete Beschäftigung eines zuvor arbeitslosen und förderungsbedürftigen Arbeitnehmers auf einem neu geschaffenen Arbeitsplatz einen Zuschuss zum Arbeitsentgelt erhalten.

### **Zielsetzung:**

Förderung für erwerbsfähige Hilfebedürftige, die ohne diese Leistung nicht oder nicht dauerhaft in den Arbeitsmarkt eingegliedert werden können.

### **Förderkonditionen:**

Der Eingliederungszuschuss bei Neugründungen richtet sich nach den Erfordernissen des Einzelfalles und kann für maximal 12 Monate bei einem Fördersatz von 50% des berücksichtigungsfähigen Arbeitsentgelts geleistet werden. Er wird nur erbracht, wenn der Arbeitgeber nicht mehr als fünf Arbeitnehmer beschäftigt. Er kann höchstens für zwei Arbeitnehmer gleichzeitig gewährt werden.

### **6.3. Eingliederungszuschuss bei Vertretung**

#### **Definition:**

Arbeitgeber, die einem Arbeitnehmer die Teilnahme an einer beruflichen Weiterbildung ermöglichen und dafür einen Arbeitslosen einstellen, können einen Zuschuss zum Arbeitsentgelt des Vertreters erhalten. Wird ein Arbeitsloser von einem Verleiher eingestellt, um ihn als Vertreter für einen anderen Arbeitnehmer, der sich beruflich weiterbildet, zu verleihen, kann der Entleiher einen Zuschuss zu dem Verleiher zu zahlende Entgelt erhalten.

#### **Zielsetzung:**

Mit dieser Förderung wird einerseits die Freistellung eines Beschäftigten zur beruflichen Weiterbildung ermöglicht und andererseits einem Arbeitslosen eine Chance geboten, seine Wiedereingliederungschancen zu verbessern, wenn er als Vertreter für den in beruflicher Weiterbildung befindlichen Arbeitnehmer eingesetzt wird (Job-Rotation).

#### **Förderkonditionen:**

Der Einstellungszuschuss wird für die Dauer der Beschäftigung des Vertreters in Höhe von 50, aber höchstens 100 Prozent des berücksichtigungsfähigen Arbeitsentgelts geleistet. Die Dauer der Förderung für die Beschäftigung eines Vertreters bei demselben Arbeitgeber darf 12 Monate nicht überschreiten. Bei der Höhe des Zuschusses soll die Höhe der Aufwendungen, die der Arbeitgeber für die berufliche Weiterbildung des Stammarbeitnehmers trägt, sowie eine mögliche Minderleistung des Vertreters berücksichtigt werden. Im Fall des Verleihs beträgt der Zuschuss 50 Prozent des vom Entleiher an den Verleiher zu zahlenden Entgelts.

### **6.4. Mobilitätshilfen**

#### **Definition:**

Arbeitslose, die eine versicherungspflichtige Beschäftigung aufnehmen, sowie Ausbildungssuchende, die bei der Agentur für Arbeit als Bewerber um eine berufliche Ausbildungsstelle gemeldet sind und in ein Ausbildungsverhältnis eintreten, können durch Mobilitätshilfen gefördert werden.

#### **Zielsetzung:**

Mit den Mobilitätshilfen soll die Aufnahme einer sozial versicherungspflichtigen Beschäftigung oder eines sozial versicherungspflichtigen Ausbildungsverhältnisses ermöglicht werden.

#### **Förderkonditionen:**

Es können gewährt werden:

##### Übergangsbeihilfe

Für den Lebensunterhalt bis zur ersten Arbeitsentgeltzahlung als zinsloses Darlehen bis zur Höhe von 1.000 Euro.

##### Ausrüstungsbeihilfe

Für Arbeitskleidung und –gerät bis zu 260 Euro als Zuschuss.

### Reisekostenbeihilfe

Für die Fahrt zum Antritt einer Arbeitsstelle bis zu 300 Euro.

### Fahrkostenbeihilfe

Für tägliche Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstelle für die ersten sechs Monate der Beschäftigung.

### Trennungskostenbeihilfe

Für eine getrennte Haushaltsführung monatlich bis zu 260 Euro für die ersten sechs Monate der Beschäftigung.

### Umzugskostenbeihilfe

Für einen Umzug unter bestimmten Voraussetzungen bis zu einem Betrag von 4.500 Euro innerhalb eines Zeitraumes von zwei Jahren nach Arbeitsbeginn.

## **6.5. Einstiegsgeld**

### **Definition:**

Erwerbsfähige Hilfebedürftige, die arbeitslos sind, können bei Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung oder selbständigen Erwerbstätigkeit ein Einstiegsgeld erhalten, wenn dieses zur Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt erforderlich ist.

### **Zielsetzung:**

Anreiz zur Aufnahme einer niedrig entlohnten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung oder selbständigen Erwerbstätigkeit mit voraussichtlich geringen Erwerbseinnahmen zwecks Überwindung der Hilfebedürftigkeit.

### **Förderkonditionen:**

Die Förderung kann erfolgen bei Aufnahme einer niedrig entlohnten sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung von mindestens 15 Stunden wöchentlich oder einer selbständigen Tätigkeit mit hauptberuflichem Charakter. Das Einstiegsgeld kann auch erbracht werden, wenn die Hilfebedürftigkeit durch oder nach Aufnahme der Erwerbstätigkeit entfällt. Die Förderungsdauer beträgt maximal 24 Monate in Bewilligungsabschnitten von mindestens 6 Monaten. Gezahlt werden grundsätzlich 50% der Regelleistung nach § 20 Abs. 2 SGB II (347,- Euro bei Alleinstehenden bzw. 312,- Euro bei in Gemeinschaft lebenden) und zusätzlich je Familienmitglied 10 % Prozent der Regelleistung (maximal 100 % Prozent der Regelleistung). Für Hilfebedürftige, die bereits zwei Jahre oder länger arbeitslos waren oder gravierende Vermittlungshemmnisse aufweisen, wird eine erhöhte Förderung von i.d.R. 70 % Prozent der Regelleistung gezahlt. Bei Förderungen von über 6 Monaten Dauer erfolgt eine Degression auf 25 % bzw. 35 % der Regelleistung und 5 % je Familienmitglied.

Bei Selbständigkeit wird vor Bewilligung die Tragfähigkeit des Existenzgründungsvorhabens geprüft. Hierbei ist primär die positive Stellungnahme zur Tragfähigkeit durch die fachkundige Stelle (nur die WFG Hagen oder die Handwerkskammer Dortmund) notwendig.

Hierzu sind mindestens folgende Unterlagen vorzulegen:

- Kurzbeschreibung des Existenzgründungsvorhabens
- Kapitalbedarfs- und Finanzierungsplan
- Umsatz- und Rentabilitätsvorschau

Darüber hinaus ist die Teilnahme an einem Existenzgründungseminar im Vorfeld zwingend erforderlich. Der Besuch der Informationsveranstaltung für Existenzgründer aus dem Arbeitslosengeld - II – Bezug bei der Wirtschaftsförderung Hagen GmbH wird empfohlen.

**Die ARGE Hagen plant für das Jahr 2008 im Bereich Ü 25 10 Fälle und im Bereich U 25 5 Fälle über Einstiegsgeld zu fördern.**

## **6.6. Arbeitsgelegenheiten - Mehraufwandsvariante**

### **Definition:**

Bei den so genannten „1-Euro-Jobs“ handelt es sich um zumutbare nicht versicherungspflichtige Beschäftigungen. Maßnahmeträger können diese Zusatzjobs schaffen, sofern ein öffentliches Interesse besteht und die Tätigkeiten zusätzlich sind.

### **Zielsetzung:**

Vorrangige Zielsetzung dieses Instruments ist die Heranführung von Langzeitarbeitslosen an den Arbeitsmarkt. Es dient insbesondere dazu, sowohl die „soziale“ Integration zu fördern als auch die Beschäftigungsfähigkeit aufrecht zu erhalten bzw. wiederherzustellen und dadurch die Chancen zur Integration in den regulären Arbeitsmarkt zu erhöhen. Die Arbeitsgelegenheit vermittelt auch Erkenntnisse über Eignungs- und Interessenschwerpunkte sowie Qualifikationen und liefert somit wichtige Hinweise für Förderung und Strategien zur Arbeitsaufnahme.

### **Förderkonditionen**

Ein Teilnehmer wird individuell in eine Arbeitsgelegenheit zugewiesen. Sofern dies für sinnvoll erachtet wird, kann die Teilnahme im Ausnahmefall verlängert werden. Die wöchentliche Beschäftigungszeit darf in der Regel 30 Stunden nicht überschreiten, um noch Eigeninitiativen für die berufliche Integration zu ermöglichen.

Die Teilnehmer erhalten eine Mehraufwandsentschädigung in Höhe von 1,50 Euro/Stunde. Die ARGE Hagen unterscheidet zwischen vier unterschiedlichen Maßnahmetypen: Standard-Maßnahmen, Maßnahmen mit Qualifizierung, Maßnahmen mit sozialpädagogischer Betreuung, Maßnahmen mit Qualifizierung und sozialpädagogischer Betreuung. Je nach Maßnahmetyp erhält der Träger eine Maßnahmenkostenerstattung je besetzten Teilnehmerplatz.

## **Bereich Ü 25**

### **Zielgruppe**

Personen mit handwerklich-technischem Interesse

### **Träger**

Arbeit schaffen in Haspe e.V./GAD GmbH, Erzstr. 1, 58135 Hagen

### **Bewilligungszeitraum**

29.05.2007 bis 28.05.2008

### **Teilnehmerplätze**

15

### **Kurzbeschreibung**

In Kooperation mit dem Forstamt der Stadt Hagen sollen Waldwege saniert und erneuert werden bzw. Pflegearbeiten in Wäldern und auf Friedhöfen, beispielsweise dem Soldatenfriedhof, durchgeführt werden. Darüber hinaus werden Arbeiten zur Pflege des Ortsbildes, außerhalb des regulären Pflegeturnus, verrichtet. Die Vermittlung erforderlicher Kenntnisse erstreckt sich auf einfache Anleitungen beispielsweise zur Baumpflege, bis hin zur Handhabung der notwendigen Maschinen und Werkzeuge.

Die Anleitung bezieht sich weniger auf berufsorientierte Inhalte als vielmehr auf die Vermittlung von Arbeitstugenden.

### Zielgruppe

Personen mit handwerklich-technischem bzw. hauswirtschaftlichem Interesse

### Träger

eSw, Ev. Schülerinnen und Schülerarbeit in Westfalen (BK) e.V., Ergster Weg 59,  
58093 Hagen

### Bewilligungszeitraum

29.05.2007 bis 28.05.2008

### Teilnehmerplätze

29

### Kurzbeschreibung

Durch den hauswirtschaftlichen Bereich werden älteren und behinderten Bewohnern des Ortes zusätzliche, einfache Dienstleistungen angeboten, wie beispielsweise Unterstützung bei den Einkäufen. Darüber hinaus besteht das Angebot eines Mittagstisches. Die Kräfte werden in alle anfallenden Arbeiten eingewiesen, sie unterstützen das vorhandene Personal. Durch den Baubereich werden die Einrichtungen des Trägers verbessert und verschönert, um den Nutzwert der Einrichtung für die Hausgäste zu steigern. Dabei werden Verschönerungsarbeiten an den Räumlichkeiten und Außenanlagen durchgeführt, wie beispielsweise auch Neuanlagen (Kletterwand) errichtet.

In beiden Bereichen werden die Teilnehmer durch qualifiziertes Personal an die Tätigkeiten herangeführt und auch theoretisch unterwiesen.

Die Teilnehmer werden bei der Suche nach einem Arbeitsplatz unterstützt so dass eine anschließende Arbeitsaufnahme auf einfachem Niveau möglich sein sollte.

---

### Zielgruppe

Personen mit Interesse an Tätigkeiten im Bereich Garten- und Landschaftsbau

### Träger

Verbund gem. Arbeit für Hagen, Stresemannstr. 14, 58095 Hagen

### Bewilligungszeitraum

01.07.2007 bis 30.06.2008

### Teilnehmerplätze

25

### Kurzbeschreibung

Die Teilnehmer sollen mit Pflanz- und Pflasterarbeiten, Baumschnitt und der Herstellung von Wegen beschäftigt werden.

Der Teilnehmer erhält neben berufspraktischer Qualifizierung auch theoretische Unterweisung.

Da die Teilnehmer die Tätigkeiten unter realen Bedingungen erleben können, können sie ihre Berufswahl treffen und überdenken. Ziel ist es, Erfahrungen zu vermitteln, um die Vermittlungsfähigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt zu verbessern.

### Zielgruppe

Personen mit Interesse an handwerklich-technischen Tätigkeiten

### Träger

Verbund gem. Arbeit für Hagen, Stresemannstr. 14, 58095 Hagen

### Bewilligungszeitraum

21.06.2007 bis 20.06.2008

### Teilnehmerplätze

50

### Kurzbeschreibung

Die Teilnehmer werden in verschiedenen Gewerken eingesetzt, beispielsweise in der Schreinerei, der Polsterei, der Elektrowerkstatt. Alle Tätigkeiten dienen dem Zweck Gebrauchtmöbel verkaufsfertig herzurichten und anschließend zu verkaufen.

Der Einsatz der Teilnehmer erfolgt aufgrund vorhandener Kenntnisse, Fertigkeiten und Wünsche.

Neben der berufspraktischen Qualifizierung erhält der Teilnehmer auch theoretische Unterweisung.

Da die Teilnehmer die Tätigkeiten unter realen Bedingungen erleben können, können sie ihre Berufswahl treffen und überdenken. Ziel ist es Erfahrungen zu vermitteln, um die Vermittlungsfähigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt zu verbessern.

---

### Zielgruppe

Personen mit Interesse an logistischen Tätigkeiten

### Träger

Verbund gem. Arbeit für Hagen, Stresemannstr. 14, 58095 Hagen

### Bewilligungszeitraum

21.06.2007 bis 20.06.2008

### Teilnehmerplätze

50

### Kurzbeschreibung

Nach einer Vorbesichtigung durch Teilnehmer der Maßnahme werden die Gebrauchtmöbel abgeholt und nach entsprechender Aufarbeitung zum Verkauf ausgestellt und angeboten.

Der Einsatz der Teilnehmer erfolgt aufgrund vorhandener Kenntnisse, Fertigkeiten und Wünsche.

Neben der berufspraktischen Qualifizierung erhält der Teilnehmer auch eine sozialpädagogische Betreuung.

Da die Teilnehmer die Tätigkeiten unter realen Bedingungen erleben können, können sie ihre Berufswahl treffen und überdenken. Ziel ist es Erfahrungen zu vermitteln, um die Vermittlungsfähigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt zu verbessern.

### Zielgruppe

Personen mit Interesse an kaufmännischen Arbeiten bzw. Verkaufstätigkeiten

### Träger

Verbund gem. Arbeit für Hagen, Stresemannstr. 14, 58095 Hagen

### Bewilligungszeitraum

21.06.2007 bis 20.06.2008

### Teilnehmerplätze

41

### Kurzbeschreibung

Die Teilnehmer sollen die durch die Werkstätten aufbereiteten Möbel aus der Ausstellung heraus verkaufen. Darüber hinaus werden verschiedenste kaufmännische und Verwaltungstätigkeiten angeboten.

Der Einsatz der Teilnehmer erfolgt aufgrund vorhandener Kenntnisse, Fertigkeiten und Wünsche.

Neben der berufspraktischen Qualifizierung erhält der Teilnehmer auch sozialpädagogische Betreuung

Da die Teilnehmer die Tätigkeiten unter realen Bedingungen erleben können, können sie ihre Berufswahl treffen und überdenken. Ziel ist es Erfahrungen zu vermitteln, um die Vermittlungsfähigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt zu verbessern.

---

### Zielgruppe

Personen mit Interesse an hauswirtschaftlichen Tätigkeiten

### Träger

Verbund gem. Arbeit für Hagen, Stresemannstr. 14, 58095 Hagen

### Bewilligungszeitraum

21.06.2007 bis 20.06.2008

### Teilnehmerplätze

6

### Kurzbeschreibung

Die Teilnehmer werden in der Werkhof eigenen Kantine eingesetzt und erhalten eine berufspraktische Qualifizierung.

Da die Teilnehmer die Tätigkeiten unter realen Bedingungen erleben können, können sie ihre Berufswahl treffen und überdenken. Ziel ist es, Erfahrungen zu vermitteln, um die Vermittlungsfähigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt zu verbessern.

### Zielgruppe

Personen mit Interesse an kaufmännisch - verwaltenden, sozialpflegerischen bzw. handwerklich-technischen Tätigkeiten

### Träger

Verbund gem. Arbeit für Hagen, Stresemannstr. 14, 58095 Hagen

### Bewilligungszeitraum

20.06.2007 bis 19.06.2008

### Teilnehmerplätze

50

### Kurzbeschreibung

Die Teilnehmer werden in verschiedenen städtischen Einrichtungen bzw. Ämtern, wie beispielsweise Kindergärten, Schulen Weiterbildungsstätten eingesetzt, um so die Beschäftigten zu unterstützen bzw. den Bürgern weiteren Service bieten zu können.

Neben der berufspraktischen Qualifizierung erhält der Teilnehmer auch theoretische Unterweisung, beispielsweise die Grundlagenkurse „Verwaltung und/oder Büroorganisation“, ggf. spezielle Branchensoftwarekenntnisse.

Da die Teilnehmer die Tätigkeiten unter realen Bedingungen erleben können, können sie ihre Berufswahl treffen und überdenken. Ziel ist es, Erfahrungen zu vermitteln, um die Vermittlungsfähigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt zu verbessern.

---

### Zielgruppe

Personen mit Interesse an handwerklichen Tätigkeiten

### Träger

Verbund gem. Arbeit für Hagen, Stresemannstr. 14, 58095 Hagen

### Bewilligungszeitraum

21.06.2007 bis 20.06.2008

### Teilnehmerplätze

23

### Kurzbeschreibung

Die Tätigkeiten stellen keine besonderen Anforderungen an die zugewiesenen Kräfte. Durch zusätzliche Reinigungsintervalle in der Hagener Innenstadt tragen die AGH-Kräfte zur Verbesserung des optischen Stadtbildes bei. Körperliche Eignung ist notwendig.

Die Teilnehmer erhalten eine berufspraktische Qualifizierung.

Da die Teilnehmer die Tätigkeiten unter realen Bedingungen erleben können, können sie ihre Berufswahl treffen und überdenken. Ziel ist es, Erfahrungen zu vermitteln, um die Vermittlungsfähigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt zu verbessern.

### Zielgruppe

Personen mit handwerklich-technischem Interesse

### Träger

Verbund gem. Arbeit für Hagen, Stresemannstr. 14, 58095 Hagen

### Bewilligungszeitraum

20.06.2007 bis 19.06.2008

### Teilnehmerplätze

30

### Kurzbeschreibung

Die Teilnehmer werden in verschiedenen Gewerken, wie z.B. im Rahmen reiner Bau- oder auch Trockenbautätigkeiten eingesetzt. Die Tätigkeiten dienen ausschließlich trägereigenen Zwecken.

Der Teilnehmer erhält neben berufspraktischer und theoretischer Qualifizierung auch sozialpädagogische Betreuung.

Da die Teilnehmer die Tätigkeiten unter realen Bedingungen erleben können, können sie ihre Berufswahl treffen und überdenken. Ziel ist es, Erfahrungen zu vermitteln, um die Vermittlungsfähigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt zu verbessern.

---

### Zielgruppe

Personen mit handwerklich-technischem Interesse

### Träger

Verbund gem. Arbeit für Hagen, Stresemannstr. 14, 58095 Hagen

### Bewilligungszeitraum

20.06.2007 bis 19.06.2008

### Teilnehmerplätze

50

### Kurzbeschreibung

Die Teilnehmer werden in verschiedenen Gewerken eingesetzt, von reinen Bautätigkeiten bis zu Tätigkeiten des Baunebengewerbes, so wie Schreinerei und Installation. Auch schlosserische Arbeiten werden verrichtet. Die Tätigkeiten dienen ausschließlich trägereigenen Zwecken. Darüber hinaus werden Graffitis an städtischen Gebäuden beseitigt und eine Werkstatt zur Aufbereitung gebrauchter Fahrräder betrieben.

Der Teilnehmer erhält neben berufspraktischer Qualifizierung auch sozialpädagogische Betreuung.

Da die Teilnehmer die Tätigkeiten unter realen Bedingungen erleben können, können sie ihre Berufswahl treffen und überdenken. Ziel ist es, Erfahrungen zu vermitteln, um die Vermittlungsfähigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt zu verbessern.

---

### Zielgruppe

Personen mit Interesse an Arbeiten, insbesondere Arbeit im Forst und zur Aufbereitung von Biomasse

### Träger

Verbund gem. Arbeit für Hagen, Stresemannstr. 14, 58095 Hagen

### Bewilligungszeitraum

01.07.2007 bis 30.06.2008

### Teilnehmerplätze

50

### Kurzbeschreibung

Die Teilnehmer erlernen die erforderlichen Waldpflegearbeiten unter fachkundiger Anleitung, d. h. Durchforsten der Wälder, Baum- und Strauchschnitt, sowie die anschließende Aufbereitung von Biomassen zur thermischen Verwertung.

Der Teilnehmer erhält neben berufspraktischer Qualifizierung auch theoretische Unterweisung, bei entsprechender Eignung beispielsweise den „Motorsägenschein“. Darüber hinaus ist eine sozialpädagogische Betreuung gewährleistet.

Da die Teilnehmer die Tätigkeiten unter realen Bedingungen erleben, können sie ihre Berufswahl treffen und überdenken. Ziel ist es, Erfahrungen zu vermitteln, um die Vermittlungsfähigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt zu verbessern.

---

### Zielgruppe

Lernbehinderte, sowie sozial Benachteiligte mit Verhaltensauffälligkeiten und körperlichen Einschränkungen, die Interesse an dem Berufsfeld Gärtnerei und Schreinerei haben

### Träger

Pro Integration gGmbH, Wulfeldstr.22, 58119 Hagen

### Bewilligungszeitraum

10.06.2007 bis 09.06.2008

### Teilnehmerplätze

8

### Kurzbeschreibung

Die Arbeitsgelegenheit schafft einen realistischen Rahmen der Arbeitswelt, in dem auf das Störungsbild des Einzelnen eingegangen wird. Sie soll den Teilnehmern Fähigkeiten und Fertigkeiten in gärtnerischer Kultur- und Pflegearbeiten, bzw. im Tätigkeitsfeld Schreinerei vermitteln. Darüber hinaus wird der Umgang mit den berufstypischen Maschinen und Materialien trainiert, aber auch der Umgang mit Kunden.

Die Teilnehmer erhalten eine intensive Betreuung durch den Träger.

Ziel der Maßnahme ist es, die Teilnehmer soweit zu befähigen, einfache Tätigkeiten auf dem ersten Arbeitsmarkt im o.g. Berufsfeld aufnehmen zu können.

**Zielgruppe**

Personen mit handwerklichem Interesse

**Träger**

Yacht-Club Harkortsee, Baukey 1-5, 58089 Hagen

**Bewilligungszeitraum**

01.08.2007 bis 31.07.2008

**Teilnehmerplätze**

2

**Kurzbeschreibung**

Die Teilnehmer sollen bei der Pflege der Grünanlagen, Parkplätze und Wege unterstützen. Dazu werden hauptsächlich Tätigkeiten im Garten- und Landschaftsbau angeboten.

---

**Zielgruppe**

Personen mit hauswirtschaftlichem bzw. handwerklich-technischem Interesse

**Träger**

Arche Gemeinde und Sozialwerk, Emilienplatz 16, 58097 Hagen

**Bewilligungszeitraum**

01.04.2007 bis 31.03.2008

**Teilnehmerplätze**

18

**Kurzbeschreibung**

Die Maßnahme verfolgt das Ziel, unter Berücksichtigung der Wünsche und Vorkenntnisse der Teilnehmer, diese in den Bereichen Hauswirtschaft (Textilpflege, Zubereitung von Mahlzeiten), Bau (Durchführung von Verputzarbeiten, Installationsarbeiten) bzw. Gartenlandschaftsbau (Pflege und Gestaltung von Außenanlagen) so zu unterweisen und zu stabilisieren, dass anschließend entweder eine Folgemaßnahme bzw. ein Arbeitsplatz auf dem 1. Arbeitsmarkt gesucht werden kann.

Besondere Unterstützung bietet der Träger den Teilnehmern, deren Lebensweg bisher nicht immer gradlinig verlaufen ist.

---

**Zielgruppe**

Personen mit Interesse an unterstützenden Tätigkeiten in Offenen Ganztagschulen (OGS)

**Träger**

Verbund gem. Arbeit für Hagen, Stresemannstr. 14, 58095 Hagen

**Bewilligungszeitraum**

15.04.2007 bis 14.04.2008

### Teilnehmerplätze

50

### Kurzbeschreibung

Der Einsatz erfolgt in verschiedenen OGS in Hagen und reicht von zusätzlicher Unterstützung des pädagogischen Personals, bis hin zur Erweiterung der bestehenden Unterstützungs- bzw. Beschäftigungsangebote und Öffnungszeiten.

Der Teilnehmer erhält neben berufspraktischer Qualifizierung auch theoretische Unterweisung, beispielsweise den Grundlagenkurs „Pädagogik“.

Da die Teilnehmer die Tätigkeiten unter realen Bedingungen erleben können, können sie ihre Berufswahl treffen und überdenken. Ziel ist es, Erfahrungen zu vermitteln, um die Vermittlungsfähigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt zu verbessern.

---

### Zielgruppe

Personen mit Interesse an sozial-pflegerischen Arbeiten, insbesondere Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, alten, kranken und behinderten Menschen

### Träger

Verbund gem. Arbeit für Hagen, Stresemannstr. 14, 58095 Hagen

### Bewilligungszeitraum

15.04.2007 bis 14.04.2008

### Teilnehmerplätze

168 aufgeteilt auf 5 Maßnahmen

### Kurzbeschreibung

Die Teilnehmer werden in verschiedenen Einrichtungen der Kinder- Jugend-, Behinderten-, Alten- und Krankenbetreuung eingesetzt, wie beispielsweise in Begegnungsstätten, offenen Treffs, und sollen die Besucher sowohl bei alltäglichen Beschäftigungen und Erledigungen als auch bei der Freizeitgestaltung unterstützen und begleiten.

Der Teilnehmer erhält neben berufspraktischer Qualifizierung auch theoretische Unterweisung. Je nach Tätigkeitsfeld werden den Teilnehmern verschiedene Grundlagenkurse angeboten.

Da die Teilnehmer die Tätigkeiten unter realen Bedingungen erleben können, können sie ihre Berufswahl treffen und überdenken. Ziel ist es, Erfahrungen zu vermitteln, um die Vermittlungsfähigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt zu verbessern.

---

### Zielgruppe

Personen mit Interesse an handwerklich-technischen bzw. landschaftsgärtnerischen Arbeiten

### Träger

Verbund gem. Arbeit für Hagen, Stresemannstr. 14, 58095 Hagen

### Bewilligungszeitraum

28.05.2007 bis 27.05.2008

### Teilnehmerplätze

30

### Kurzbeschreibung

Die Teilnehmer werden in verschiedenen karitativen Einrichtungen zur Unterstützung des Personals, bei der zusätzlichen Pflege der Gebäude und Außenanlagen, aber auch bei der Reparatur beispielsweise von Rollstühlen oder Gehhilfen eingesetzt.

Der Teilnehmer erhält neben berufspraktischer Qualifizierung auch theoretische Unterweisung, beispielsweise den Grundlagenkurs „Hausdienst“.

---

### Zielgruppe

Kräfte mit Interesse an Tätigkeiten im Bereich Umwelt/Naturschutz, Kunst/Bildung, Tourismus und Bibliotheken

### Träger:

Bfw – Unternehmen für Bildung, Minervastr. 42, 58089 Hagen

### Bewilligungszeitraum

15.04.2007 bis 14.04.2008

### Teilnehmerplätze:

30 (aufgeteilt auf zwei Maßnahmen)

### Kurzbeschreibung

Im Rahmen der Arbeitsgelegenheiten werden die Kräfte mit unterschiedlichen Einsatzfeldern und Personengruppen konfrontiert.

Der Teilnehmer erhält neben berufspraktischer Qualifizierung, durch „learning by doing“, auch fachliche Anleitung und eine theoretische Unterweisung, beispielsweise erforderliche Anpassung der EDV-Kenntnisse.

Da die Teilnehmer die Tätigkeiten unter realen Bedingungen erleben, können sie ihre Berufswahl treffen und überdenken. Ziel ist es, Erfahrungen zu vermitteln, um die Vermittlungsfähigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt zu verbessern.

---

### Zielgruppe

Teilzeitkräfte die kreativ tätig werden wollen

### Träger:

GFA – Gesellschaft zur Förderung der Arbeitsaufnahme mbH Co.KG,  
Profilstr. 16, 58093 Hagen

### Bewilligungszeitraum

15.05.2007 bis 14.05.2008

### Teilnehmerplätze:

30 (aufgeteilt auf zwei Maßnahmen)

### Kurzbeschreibung

Im Rahmen der Arbeitsgelegenheit können die Kräfte unter verschiedenen kreativen Angeboten wählen.

Das Besondere an der Maßnahme ist die Möglichkeit des individuellen Arbeitszeitbeginns am Tage, womit auf die besonderen Bedürfnisse teilzeitbeschäftigter Kräfte eingegangen werden kann.

Der Teilnehmer erhält neben berufspraktischer Qualifizierung, durch „learning by doing“, auch fachliche Anleitung und eine theoretische Unterweisung, beispielsweise erforderliche Anpassung der EDV-Kenntnisse. Darüber hinaus wird eine Gruppe der Teilnehmer sozialpädagogisch unterstützt.

---

### Zielgruppe

Personen mit handwerklich-technischem Interesse

### Träger

DBS Training und Consulting GmbH  
Im Spähenfeld 51, 44143 Dortmund

### Bewilligungszeitraum

11.06.2007 bis 10.06.2008

### Teilnehmerplätze

13

### Kurzbeschreibung

Der Einsatz der Teilnehmer erfolgt bei verschiedenen Kleingartenvereinen Hagens.

Es werden Tätigkeiten verrichtet, die durch die älteren Vereinsmitglieder nicht mehr verrichtet werden können, wie z.B. Reparaturen an Spielgeräten, Reparaturen bzw. Neuanlage von Wegen und Außenanlagen, Beseitigung von Vandalismusschäden.

Neben berufspraktischer Qualifizierung erfolgt auch theoretische Unterweisung in Bereichen die das jeweilige Arbeitsfeld tangieren, darüber hinaus werden auch allgemeinbildende Inhalte vermittelt.

Der Träger bietet eine intensive Betreuung und Unterstützung der Teilnehmer bei der Arbeitsplatzsuche.

---

### Zielgruppe

Kräfte mit kommunikativen und organisatorischen Fähigkeiten

### Träger

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Hagen e.V.  
Potthofstr. 20, 58095 Hagen

### Bewilligungszeitraum

01.06.2007 bis 31.05.2008

### Teilnehmerplätze

2

### Kurzbeschreibung

Die Tätigkeit erfolgt in einem gemeinnützigen Second-Hand-Shop. Unter Anleitung der Einrichtungsleitung soll der Teilnehmer sowohl die Kleidung entgegennehmen, säubern und sortieren, als auch die Kunden beraten und Kleidung aushändigen. Dabei werden die Teilnehmer durch entsprechende Schulungen und durch „learning by doing“ auf eine spätere Tätigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt vorbereitet und bei der Suche nach einem Arbeitsplatz unterstützt.

---

**Zielgruppe**

Kraft mit strategischen Fähigkeiten und Interessen

**Träger**

Deutscher Federfußballverband, Harkortstr. 29, 58135 Hagen

**Bewilligungszeitraum**

14.05.2007 bis 13.05.2008

**Teilnehmerplätze**

1

**Kurzbeschreibung**

Die Tätigkeit erfolgt bei dem o.g. Verband, dessen Sitz in Hagen ist. Um den Bekanntheitsgrad dieser Sportart zu steigern, soll die AGH-Kraft den Vorsitzenden bei entsprechenden Veranstaltungen unterstützen und begleiten, so wie interessierten Bürgern die Sportart näher bringen.

---

**Zielgruppe**

Kräfte mit handwerklichen Fähigkeiten, die aber auch die Anleitung bei der Kinder- und Jugendarbeit unterstützen kann.

**Träger**

Christliche Freizeitarbeit Ökumene Weißenstein e.V. ; Hohenlimburger Str. 50, 58099 Hagen

**Bewilligungszeitraum**

06.08.2007 bis 05.08.2008

**Teilnehmerplätze**

2

**Kurzbeschreibung**

Die Tätigkeit umfasst überwiegend Verschönerungs- und Unterhaltungsarbeiten an den Einrichtungen und Anlagen des Trägers. Darüber hinaus sollen die Kräfte aber auch, bei entsprechender Eignung, in die Kinder- und Jugendarbeit des Vereins eingebunden werden.

Außer entsprechender Anleitung werden die Kräfte sozialpädagogisch unterstützt und auf eine anschließende Arbeitsaufnahme vorbereitet.

---

**Zielgruppe**

Personen mit Interesse an handwerklich-technischen bzw. landschaftsgärtnerischen Arbeiten

Träger

Bildungszentrum des Handels e.V.  
Stresemannstr. 12, 58095 Hagen

Bewilligungszeitraum

29.05.2007 bis 28.05.2008

Teilnehmerplätze

5

Kurzbeschreibung

Die Teilnehmer werden in verschiedenen karitativen Einrichtungen zur Unterstützung des Personals bei der zusätzlichen Pflege der Gebäude und Außenanlagen, aber auch bei Reparaturarbeiten z.B. von Rollstühlen oder Gehhilfen eingesetzt.

Da die Teilnehmer die Tätigkeiten unter realen Bedingungen erleben können, können sie ihre Berufswahl treffen und überdenken. Ziel ist es Erfahrungen zu vermitteln, um die Vermittlungsfähigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt zu verbessern.

---

Zielgruppe

Kräfte mit kommunikativen und organisatorischen Fähigkeiten

Träger

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Hagen e.V.  
Potthofstr. 20, 58095 Hagen

Bewilligungszeitraum

01.02.2008 bis 31.01.2009

Teilnehmerplätze

1

Kurzbeschreibung

Die Tätigkeit erfolgt in dem neu eingerichteten Haus des Kinderschutzbundes in Hagen. Da das Haus nicht nur Kindern, sondern auch anderen Personengruppen zur Verfügung stehen soll, will der Kinderschutzbund für alle ein Freizeitangebot einrichten und vorhalten. Dabei werden die Teilnehmer durch entsprechende Schulungen und durch „learning by doing“ auf eine spätere Tätigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt vorbereitet und bei der Suche nach einem Arbeitsplatz unterstützt.

---

Zielgruppe

Kräfte mit Interessen an Verkaufstätigkeiten

Träger

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Hagen e.V.  
Potthofstr. 20, 58095 Hagen

Bewilligungszeitraum

01.02.2008 bis 31.01.2009

### Teilnehmerplätze

2

### Kurzbeschreibung

Die Tätigkeit erfolgt in den Second-Hand-Shops des Kinderschutzbundes in Hagen. Die Teilnehmerinnen sollen gebrauchte Kleider entgegen nehmen, Sichten, Sortieren und an Bedürftige weiterleiten. Dabei werden die Teilnehmer durch entsprechende Schulungen und durch „learning by doing“ auf eine spätere Tätigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt vorbereitet und bei der Suche nach einem Arbeitsplatz unterstützt.

---

### Zielgruppe

Personen mit Interesse an handwerklich-technischen bzw. landschaftsgärtnerischen Arbeiten

### Träger

Bildungszentrum des Handels e.V.  
Stresemannstr. 12, 58095 Hagen

### Bewilligungszeitraum

29.05.2007 bis 28.05.2008

### Teilnehmerplätze

5

### Kurzbeschreibung

Die Teilnehmer werden in verschiedenen karitativen Einrichtungen zur Unterstützung des Personals bei der zusätzlichen Pflege der Gebäude und Außenanlagen, aber auch bei Reparaturarbeiten z.B. von Rollstühlen oder Gehhilfen eingesetzt.

Da die Teilnehmer die Tätigkeiten unter realen Bedingungen erleben können, können sie ihre Berufswahl treffen und überdenken. Ziel ist es Erfahrungen zu vermitteln, um die Vermittlungsfähigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt zu verbessern.

---

### Zielgruppe

Menschen mit Behinderungen

### Träger

Werkhof gem.GmbH  
Herrenstr. 17, 58119 Hagen

### Bewilligungszeitraum

01.02.2008 bis 31.01.2009

### Teilnehmerplätze

20

### Kurzbeschreibung

Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahme für Menschen mit Behinderungen in verschiedenen Arbeitsbereichen, wie Holz; Metall, Verkauf. Ziel ist es diese Personen durch intensive Begleitung an den Ersten Arbeitsmarkt heranzuführen und möglichst zu integrieren.

---

### Zielgruppe

Menschen mit handwerklichen und organisatorischen Fähigkeiten

### Träger

Hasperhammer e.V.  
Hammerstr. 1, 58135 Hagen

### Bewilligungszeitraum

01.02.2008 bis 31.01.2009

### Teilnehmerplätze

1

### Kurzbeschreibung

Tätigkeiten in der Haus- und Veranstaltungstechnik, z.B. Umsetzung der von Künstlern für die Veranstaltung vorgesehenen licht-, ton- und bühnentechnischen Erfordernisse. Mithilfe, bzw. Hospitation bei der technischen Durchführung der Veranstaltungen, Vorbereitungen der durchzuführenden Veranstaltung in Hinblick auf die variabel gestaltbare Raumbestuhlung. Bühnentechnische Betreuung von Projekten, Workshops und Eigenproduktionen des Hasperhammer. Reparatur- und Ausbesserungsarbeiten Renovierungsarbeiten der Räumlichkeiten.

---

### Zielgruppe

Kontaktfreudige Person, die an der Arbeit mit psychisch erkrankten Menschen interessiert ist

### Träger

NOVA Hagen e.V. ; Kontakt- und Beratungsstelle „Elbe-Treff“  
Elberfelder Str. 64, 58095 Hagen

### Bewilligungszeitraum

01.03.2008 bis 28.02.2009

### Teilnehmerplätze

Mithilfe bei der Betreuung psychisch erkrankter Besucher des Elbe-Treffs, sowie Beschäftigung der Kunden.

### Kurzbeschreibung

Mithilfe bei der Betreuung psychisch erkrankter Besucher des Elbe-Treffs, sowie Beschäftigung der Kunden.

In Einzelfällen kann es auch zu Hausbesuchen kommen oder es wird ein Bustraining durchgeführt.

### **Bereich Ü 25**

Für den Bereich Ü25 ist für das Jahr 2008 die Einrichtung von 400 Maßnahmeplätzen geplant, die sowohl als Vollzeit als auch als Teilzeitplätze vorzuhalten sind.

### **Bereich U 25 (ausschließlich)**

#### **Zielgruppe**

Junge Frauen mit Interesse an Männerberufen : Schnupperkurs

#### **Träger:**

Bfw – Unternehmen für Bildung, Minervastr. 42, 58089 Hagen

#### **Bewilligungszeitraum**

01.04.2008 bis 31.05.2009

#### **Teilnehmerplätze:**

15

#### **Kurzbeschreibung**

Die Maßnahme verfolgt das Ziel, den jungen Frauen einen Einblick in die üblicherweise von Männern dominierten Arbeitsbereiche zu gewähren. Die Jugendlichen sollen für eine Tätigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt vorbereitet werden. Dazu werden die aktuell vorhandenen Kenntnisse und Fertigkeiten ermittelt. Durch einen ständigen Wechsel zwischen praktischer und theoretischer Unterweisung sollen den Teilnehmerinnen Qualifikationen aus einem der genannten Berufsfelder vermittelt werden, die einen anschließenden Übergang in eine Folgemaßnahme oder sogar in Ausbildung oder Arbeit ermöglichen.

Zusätzlich wird mit den Teilnehmern allgemeinbildender Unterricht und bei Bedarf Sprachunterricht durchgeführt. Darüber hinaus ist eine kontinuierliche Begleitung und Unterstützung der Jugendlichen vorgesehen.

---

#### **Zielgruppe**

Jugendliche mit Interesse an dem Berufsfeld: Garten- u. Landschaftsbau

#### **Träger:**

Bfw – Unternehmen für Bildung, Minervastr. 42, 58089 Hagen

#### **Bewilligungszeitraum**

02.05.2008 bis 30.04.2009

#### **Teilnehmerplätze:**

12

#### **Kurzbeschreibung**

Die Maßnahme verfolgt das Ziel, die Jugendlichen für eine Tätigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt vorzubereiten. Dazu werden die aktuell vorhandenen Kenntnisse und Fertigkeiten ermittelt. Durch einen ständigen Wechsel zwischen praktischer und theoretischer Unterweisung sollen den Teilnehmern Qualifikationen aus einem der genannten Berufsfelder vermittelt

telt werden, die einen anschließenden Übergang in eine Folgemaßnahme oder sogar in Ausbildung oder Arbeit ermöglichen.

Zusätzlich wird mit den Teilnehmern allgemeinbildender Unterricht und bei Bedarf Sprachunterricht durchgeführt. Darüber hinaus ist eine kontinuierliche Begleitung und Unterstützung der Jugendlichen vorgesehen.

---

### **Zielgruppe**

Personen mit Interesse und Erfahrung aus dem EDV-Bereich

### **Träger**

Bildungszentrum des Handels e.V., Stresemannstr. 12, 58095 Hagen

### **Bewilligungszeitraum**

18.06.2008 bis 17.06.2009

### **Teilnehmerplätze**

12

### **Kurzbeschreibung**

Die Teilnehmer sollen veraltete PC aufarbeiten und teilweise mit neuen Bauteilen, aktueller Software (Freeware) bestücken, so dass sie wieder funktionstüchtig werden und gemeinnützigen Einrichtungen zur Verfügung gestellt werden können.

Der Teilnehmer erhält neben berufspraktischer Qualifizierung auch theoretische Unterweisung, beispielsweise Soft- und Hardware-Kenntnisse.

Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer eine intensive Unterstützung durch den Träger.

---

### **Zielgruppe**

Personen mit Interesse an kaufmännisch - verwaltenden Tätigkeiten

### **Träger**

Bildungszentrum des Handels e.V.  
Stresemannstr. 12, 58095 Hagen

### **Bewilligungszeitraum**

01.06.2008 bis 30.05.2009

### **Teilnehmerplätze**

12

### **Kurzbeschreibung**

Die Teilnehmer werden in verschiedenen karitativen Einrichtungen, wie z.B. Begegnungsstätten, offene Altentreffs, als zusätzliche Ansprechpartner für Gäste eingesetzt, um so die Öffnungszeiten erweitern bzw. weiteren zusätzlichen Service bieten zu können. Der Teilnehmer erhält neben berufspraktischer Qualifizierung auch theoretische Unterweisung, z.B. die Grundlagenkurse „Verwaltung, Büroorganisation“, ggf. spezielle Branchensoftware.

Da die Teilnehmer die Tätigkeiten unter realen Bedingungen erleben können, können sie ihre Berufswahl treffen und überdenken. Ziel ist es Erfahrungen zu vermitteln, um die Vermittlungsfähigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt zu verbessern.

---

### Zielgruppe

Jugendliche mit Interesse an den Berufsfeldern:

Farbe, Holz, industrielle Metalltechnik, handwerkliche Installationstechnik und Dienstleistung

### Träger

GFA – Gesellschaft zur Förderung der Arbeitsaufnahme mbH Co.KG, Profilst. 16,  
58093 Hagen

### Bewilligungszeitraum

17.06.2008 bis 16.06.2009

### Teilnehmerplätze

45 (30 Plätze im gewerbl. Bereich, 15 Plätze im Bereich Dienstleistung; in den Maßnahmen können 15 Teilnehmern die Fahrerlaubnis Kl.B erwerben)

### Kurzbeschreibung

Die Maßnahme hat das Ziel des Übergangs der Jugendlichen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen auf dem ersten Arbeitsmarkt. Erreicht werden soll dies durch eine Ermittlung der vorhandenen Kenntnisse und Fertigkeiten des Einzelnen.

Individuelle Beschäftigungseinsätze bei Dritten (zusätzliche und im öffentlichen Interesse liegende Beschäftigungen), ergänzt durch berufsfachliche Qualifizierung in einem der genannten Berufsfelder. Zusätzliche allgemeinbildende Qualifizierungen zur Aufarbeitung vorhandener Defizite finden statt. Ständige Unterstützung und Beratung des Jugendlichen durch einen persönlichen Coach/Sozialbetreuer ist vorgesehen.

Der Teilnehmer soll dahingehend qualifiziert und vorbereitet werden, dass ein Übergang in eine Folgemaßnahme bzw. in Arbeit oder Ausbildung möglich sein wird.

---

### Zielgruppe

Personen mit Interesse an sozial-pflegerischen Arbeiten, insbesondere Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, alten, kranken und behinderten Menschen

### Träger

Verbund gem. Arbeit für Hagen, Stresemannstr. 14, 58095 Hagen

### Bewilligungszeitraum

15.04.2008 bis 14.04.2009

### Teilnehmerplätze

20

### Kurzbeschreibung

Die Teilnehmer werden in verschiedenen Einrichtungen der Kinder- Jugend-, Behinderten-, Alten- und Krankenbetreuung eingesetzt, wie beispielsweise in Begegnungsstätten, offenen

Treffs, und sollen die Besucher sowohl bei alltäglichen Beschäftigungen und Erledigungen wie auch bei der Freizeitgestaltung unterstützen und begleiten.

Der Teilnehmer erhält neben berufspraktischer Qualifizierung auch theoretische Unterweisung. Je nach Tätigkeitsfeld werden den Teilnehmern verschiedene Grundlagenkurse angeboten.

Da die Teilnehmer die Tätigkeiten unter realen Bedingungen erleben können, können sie ihre Berufswahl treffen und überdenken. Ziel ist es, Erfahrungen zu vermitteln, um die Vermittlungsfähigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt zu verbessern.

---

## **Bereich U 25**

Im Bereich U25 werden im Jahr 2008 88 Maßnahmeplätze eingerichtet, die einen Qualifizierungsanteil und eine ausreichende sozial-pädagogische Begleitung beinhalten.

### **6.8. Arbeitsgelegenheiten - Entgeltvariante**

#### **Definition:**

Bei dieser Variante der Arbeitsgelegenheit handelt es sich um eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, bei der der Hilfebedürftige das übliche Arbeitsentgelt erhält. Zwischen dem Teilnehmer der AGH und dem Träger wird ein Arbeitsvertrag geschlossen. Die Arbeiten müssen nicht zwingend im öffentlichen Interesse liegen oder zusätzlich sein.

#### **Zielsetzung:**

Diese Arbeitsgelegenheiten sind auf eine Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt ausgerichtet.

Die Chancen auf eine dauerhafte berufliche Integration sollen in besonderem Maß verbessert werden. Sie dienen der individuellen beruflichen Weiterentwicklung.

#### **Förderkonditionen:**

Der Förderumfang ist gesetzlich nicht vorgegeben. Die Förderung besteht in der Regel aus einer monatlichen Fallpauschale, die alle Aufwendungen des Trägers für die Schaffung dieser besonderen Form von Arbeitsgelegenheit umfasst.

Der Arbeitsvertrag wird zwischen sechs und neun Monate befristet geschlossen.

---

## **Bereich Ü 25**

#### **Zielgruppe**

Personen mit Interesse und Erfahrung aus dem EDV-Bereich und der Fähigkeit, Jugendliche anleiten zu können.

#### **Träger**

Bildungszentrum des Handels e.V.  
Stresemannstr. 12, 58095 Hagen

#### **Bewilligungszeitraum**

18.06.2007 bis 17.06.2008

### Teilnehmerplätze

1

### Kurzbeschreibung

Der Teilnehmer soll Jugendliche, die im Rahmen einer Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung veraltete PC aufarbeiten und diese mit teilweise neuen Bauteilen und aktueller Software (Freeware) bestücken, anleiten und möglichst unterweisen. Darüber hinaus soll Kontakt zu Firmen aufgenommen werden, die veraltete PC zur Verfügung stellen können.

Der Teilnehmer soll durch den Träger bzw. andere Weiterbildungsstätten weitergehend qualifiziert werden bis hin zur Ausbildereignungsprüfung, um so größere Chancen auf dem ersten Arbeitsmarkt zu haben.

---

### Zielgruppe

Beratung der Besucher, kaufmännische Tätigkeiten

### Träger:

Schloss Hohenlimburg gemeinnützige GmbH, Alter Schlossweg 30, 58119 Hagen

### Bewilligungszeitraum

01.06.2007 bis 31.05.2008

### Teilnehmerplätze:

1

### Kurzbeschreibung

Der Teilnehmer soll allgemeine Auskünfte zu den Anlagen der Einrichtung geben, sowie die Eintrittsgelder kassieren, aber auch bei der Erledigung kaufmännischer Tätigkeiten helfen. Zusätzlich soll er den Träger bei der Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen helfen.

---

### Zielgruppe

Frauen mit und ohne Berufserfahrung und Alleinerziehende, Berufsrückkehrerinnen

### Träger

INAB – Ausbildungs- u. Beschäftigungsgesellschaft des Bfw mbH, Minervastr. 42, 58089 Hagen

### Bewilligungszeitraum

01.10.2007 bis 30.09.2008

### Teilnehmerplätze

16

### Kurzbeschreibung

Durch den Besuch der Maßnahme soll den Teilnehmerinnen der Übergang in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen im ersten Arbeitsmarkt ermöglicht werden.

Nach Ermittlung der vorhandenen Kenntnisse und Fertigkeiten der einzelnen Teilnehmerinnen erfolgt der individuelle Beschäftigungseinsatz bei Dritten. Zusätzlich erhält die Teilnehmerin erforderliche berufsfachliche Qualifizierung in dem angestrebten Berufsfeld.

Darüber hinaus bietet der Träger allgemeinbildende Qualifizierungen zur Aufarbeitung vorhandener Defizite, sowie gezielte EDV-Schulungen an.

Ständige Unterstützung und Beratung der Teilnehmerinnen durch einen persönlichen Coach ist gewährleistet.

---

### **Zielgruppe**

Personen mit Interesse an Servicetätigkeiten, wie beispielsweise Reinigen von Autoscheiben und Prüfen des Reifendrucks an Tankstellen oder Kunden beim Einpacken ihrer Einkäufe helfen bzw. Waren ausliefern.

### **Träger**

Bildungszentrum des Handels e.V., Stresemannstr. 12, 58095 Hagen

### **Bewilligungszeitraum**

01.04.2007 bis 31.03.2008

### **Teilnehmerplätze**

20

### **Kurzbeschreibung**

Die Maßnahme verfolgt das Ziel, Kunden das Angebot heute nicht mehr üblicher Serviceleistungen bieten zu können und Unternehmen anzuregen, zusätzliche Arbeitsplätze einzurichten.

Für die Teilnehmer sollen sich dadurch neue berufliche Perspektiven mit dem Ziel der Integration auf dem ersten Arbeitsmarkt eröffnen. Dazu werden ihnen Kenntnisse kundenorientierten Handelns und Kundenservice vermittelt. Diese Vermittlung erfolgt sowohl theoretisch als auch praktisch, wobei die Praxisphase bei der Maßnahme im Vordergrund steht.

---

### **Zielgruppe**

Kräfte mit beruflichen Abschlüssen in handwerklichen Berufen bzw. ungelernete Kräfte aus handwerklichen Gewerken mit mindestens vierjähriger Berufserfahrung

### **Träger:**

GFA – Gesellschaft zur Förderung der Arbeitsaufnahme mbH Co.KG, Profilst. 16, 58093 Hagen

### **Bewilligungszeitraum**

02.05.2007 bis 30.04.2008

### **Teilnehmerplätze:**

20

### Kurzbeschreibung

Die Maßnahme zielt auf eine möglichst langfristige und dauerhafte Integration junger Gesellinnen und Gesellen in den ersten Arbeitsmarkt. Zusätzlich können auch Kräfte mit einer Ausbildung als Verkäufer/in teilnehmen, sowie angelernte Kräfte mit einschlägiger, mindestens vierjähriger, Berufserfahrung.

Nach bedarfsgerechter Qualifizierung erfolgt eine zielgerichtete Einarbeitung nach einem zwischen dem Träger, dem Betrieb und dem Teilnehmer abgestimmten detaillierten Einarbeitungsplan.

---

### Zielgruppe

Die Teilnehmer müssen über kommunikative Fähigkeiten verfügen und kundenfreundliches Auftreten haben.

### Träger

GAD – Gesellschaft für Arbeit und soziale Dienstleistung, Erzstr. 1, 58135 Hagen

### Bewilligungszeitraum

02.05.2007 bis 30.04.2008

### Teilnehmerplätze

12

### Kurzbeschreibung

Ziel der Maßnahme ist den Kunden der Hagener Straßenbahn ein besseres, zusätzliches Serviceangebot unterbreiten zu können, in dem die Kräfte als Ansprechpartner für Fragen auf den örtlichen Buslinien unterwegs sind, bzw. Kunden mit eingeschränkter Mobilität Hilfeleistung bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu kommen lassen.

Der Teilnehmer erhält Qualifizierungen im Bereich der Kommunikation und zum öffentlichen Nahverkehr.

---

### Zielgruppe

Personen mit Interesse an handwerklichen Tätigkeiten

### Träger

HEB Hagener Entsorgungsbetrieb  
Fuhrparkstr. 14-20, 58089 Hagen

### Bewilligungszeitraum

21.06.2007 bis 20.06.2008

### Teilnehmerplätze

4

### Kurzbeschreibung

Die Tätigkeiten stellen keine besonderen Anforderungen an die zugewiesenen Kräfte, mit denen zusätzliche Reinigungsintervalle in der Hagerer Innenstadt realisiert werden können und somit zur Verbesserung des Stadtbildes beigetragen wird. Körperliche Eignung ist notwendig.

Die Teilnehmer erhalten eine berufspraktische Qualifizierung.

Die Teilnehmer erleben die Tätigkeiten unter realen Bedingungen und sollen durch den Träger auf dem Arbeitsmarkt z.B. bei anderen Entsorgungsbetrieben vermittelt werden.

---

### Zielgruppe

Personen mit Interesse an unterstützenden Tätigkeiten in Offenen Ganztagschulen (OGS)

### Träger

Diakonisches Werk für Caritas, Ev. Jugend und Diakonisches Werk, Bergstr. 121,  
58095 Hagen

### Bewilligungszeitraum

01.08.2007 bis 30.06.2008

### Teilnehmerplätze

40

### Kurzbeschreibung

Der Einsatz erfolgt in verschiedenen OGS in Hagen und reicht von zusätzlicher Unterstützung des pädagogischen Personals, bis hin zur Erweiterung der bestehenden Unterstützungs- bzw. Beschäftigungsangebote und Öffnungszeiten.

Der Teilnehmer erhält neben berufspraktischer Qualifizierung auch theoretische Unterweisung, beispielsweise den Grundlagenkurs „Pädagogik“.

Da die Teilnehmer die Tätigkeiten unter realen Bedingungen erleben können, können sie ihre Berufswahl treffen und überdenken. Ziel ist die Vermittlungsfähigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt zu verbessern und einige Teilnehmer später zu übernehmen.

---

### Zielgruppe

Personen mit Interesse an handwerklichen Tätigkeiten

### Träger

Werkhof gem.GmbH, Herrenstr. 17, 58119 Hagen

### Bewilligungszeitraum

01.01.2008 bis 31.12.2008

### Teilnehmerplätze

50

### Kurzbeschreibung

Gesundheitliche Eignung muss gegeben sein.

Die Teilnehmer sollen Elektroaltgeräte demontieren und in verschiedene Fraktionen sortieren. Darüber hinaus sollen Bildschirme entlüftet und entladen werden.

Der Teilnehmer wird berufspraktisch qualifiziert und erhält daneben, soweit erforderlich, weitere theoretische Kenntnisse bis hin zu entsprechendem Sprachunterricht.

Da die Teilnehmer die Tätigkeiten unter realen Bedingungen erleben können, können sie ihre Berufswahl treffen und überdenken. Ziel ist es, Erfahrungen zu vermitteln, um die Vermittlungsfähigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt zu verbessern.

---

### **Zielgruppe**

Personen mit handwerklich-technischem Interesse

### **Träger**

Werkhof gem.GmbH, Herrenstr. 17, 58119 Hagen

### **Bewilligungszeitraum**

01.01.2008 bis 31.12.2008

### **Teilnehmerplätze**

2

### **Kurzbeschreibung**

Die Teilnehmer werden in der Kfz-Werkstatt eingesetzt und sollen bei der Reparatur und Wartung der trügereigenen Fahrzeuge unterstützen.

Neben der berufspraktischen Qualifizierung erhält der Teilnehmer auch theoretische Unterweisung, darüber hinaus wird.

Da die Teilnehmer die Tätigkeiten unter realen Bedingungen erleben können, können sie ihre Berufswahl treffen und überdenken. Ziel ist es, Erfahrungen zu vermitteln, um die Vermittlungsfähigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt zu verbessern.

---

### **Zielgruppe**

Die Tätigkeiten fallen in verschiedensten Aufgabenbereichen eines Sozialkaufhauses an.

### **Träger**

Werkhof gem. GmbH, Herrenstr.17, 58119 Hagen

### **Bewilligungszeitraum**

01.02.2008 bis 31.01.2009

### **Teilnehmerplätze**

40

### **Kurzbeschreibung**

Die Teilnehmer haben vielfach bereits an einer AGH mit Mehraufwandsentschädigung teilgenommen. Aufgrund der Vorkenntnisse, Erfahrungen und Fähigkeiten sollen die Teilnehmer den weitergehende Kenntnisse und Fertigkeiten erlangen, die eine Vermittlung in Tätigkeiten auf dem ersten Arbeitsmarkt ermöglichen.

**Zielgruppe**

Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante für Frauen in Teilzeitbeschäftigung.

**Träger**

INAB - Unternehmen für Bildung  
Fleyer Str. 196, 58097 Hagen

**Bewilligungszeitraum**

01.03.2008 bis 28.02.2009

**Teilnehmerplätze**

20

**Kurzbeschreibung**

Ziel des Projektes ist die individuelle Förderung der einzelnen Teilnehmerinnen bis zur Integration in Arbeit, mit dem Status einer Teilzeitverfügbarkeit, unter Berücksichtigung der Fertigkeiten der Teilnehmerinnen, um sinnvolle Handlungs- und Arbeitsfelder festzulegen.

Bei der Arbeitszeit werden die individuellen Arbeitszeitwünsche der Teilnehmerinnen berücksichtigt.

---

**Zielgruppe**

Arbeitsgelegenheiten in der Entgeltvariante für Teilzeitbeschäftigte: Work-Life-Balance.

**Träger**

bzh –Bildungszentrum des Handels e.V.  
Stresemannstr. 12, 58095 Hagen

**Bewilligungszeitraum**

17.03.2008 bis 16.03.2009

**Teilnehmerplätze**

15

**Kurzbeschreibung**

Ziel des Projektes ist die individuelle Förderung der einzelnen Teilnehmer/Innen bis zur Integration in Arbeit, mit dem Status einer Teilzeitverfügbarkeit, unter Berücksichtigung der Fertigkeiten der Teilnehmer/Innen, um sinnvolle Handlungs- und Arbeitsfelder festzulegen.

Bei der Arbeitszeit werden die individuellen Arbeitszeitwünsche der Teilnehmer/Innen berücksichtigt

---

**Zielgruppe**

Älter Fachkräfte 45+ im Dienstleistungssektor, in kaufmännischen Tätigkeiten und im Handel

**Träger**

bzh –Bildungszentrum des Handels e.V.  
Stresemannstr. 12, 58095 Hagen

**Bewilligungszeitraum**

17.03.2008 bis 16.03.2009

### Teilnehmerplätze

20

### Kurzbeschreibung

Ältere langzeitarbeitslose Fachkräfte ab 45 Jahre aus dem Bereich Dienstleistung, Handel, bzw. kaufmännischen Tätigkeiten oder mit Interesse an diesen Bereichen sollen durch eine Kombination zwischen Praxisphasen und Qualifizierung auf zukünftige Tätigkeiten in diesen Bereichen vorbereitet werden.

---

### Zielgruppe

Projekt zur Integration von Teilzeitkräften in den ersten Arbeitsmarkt. Das Projekt ermöglicht den Einstieg von gewerblich, aber auch kaufmännisch orientierten Kräften

### Träger:

GFA – Gesellschaft zur Förderung der Arbeitsaufnahme mbH Co.KG, Profilst. 16,  
58093 Hagen

### Bewilligungszeitraum

17.03.2008 bis 16.03.2009

### Teilnehmerplätze:

15

### Kurzbeschreibung

Die Maßnahme zielt auf eine möglichst langfristige und dauerhafte Integration gewerblich oder kaufmännisch orientierter Kräfte in den ersten Arbeitsmarkt.

Nach bedarfsgerechter Qualifizierung erfolgt eine zielgerichtete Einarbeitung nach einem zwischen dem Träger, dem Betrieb und dem Teilnehmer abgestimmten detaillierten Einarbeitungsplan.

---

### Zielgruppe

Projekt zur Integration in den ersten Arbeitsmarkt oder zu geförderter Beschäftigung

### Träger:

GFA – Gesellschaft zur Förderung der Arbeitsaufnahme mbH Co.KG, Profilst. 16,  
58093 Hagen

### Bewilligungszeitraum

17.03.2008 bis 16.03.2009

### Teilnehmerplätze:

30

### Kurzbeschreibung

Die Maßnahme zielt darauf langzeitarbeitslose Kräfte mit mehreren Vermittlungshemmnissen, auf eine Tätigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt vorzubereiten, oder soweit dies nicht gelingt und prognostiziert werden kann, dass auch in den nächsten 24 Monaten nicht mit einer Integration zu rechnen ist in geförderte Beschäftigung zu vermitteln.

### Zielgruppe

Personen mit handwerklich-technischem bzw. hauswirtschaftlichem Interesse

### Träger

eSw, Ev. Schülerinnen und Schülerarbeit in Westfalen (BK) e.V., Ergster Weg 59,  
58093 Hagen

### Bewilligungszeitraum

10.03.2008 bis 09.03.2009

### Teilnehmerplätze

10

### Kurzbeschreibung

Durch den hauswirtschaftlichen Bereich werden älteren und behinderten Bewohnern des Ortes zusätzliche, einfache Dienstleistungen angeboten, wie beispielsweise Unterstützung bei den Einkäufen. Darüber hinaus besteht das Angebot eines Mittagstisches. Die Kräfte werden in alle anfallenden Arbeiten eingewiesen, sie unterstützen das vorhandene Personal. Durch den Baubereich werden die Einrichtungen des Trägers verbessert und verschönert, um den Nutzwert der Einrichtung für die Hausgäste zu steigern. Dabei werden Verschönerungsarbeiten an den Räumlichkeiten und Außenanlagen durchgeführt, wie beispielsweise auch Neuanlagen (Kletterwand) errichtet.

In beiden Bereichen werden die Teilnehmer durch qualifiziertes Personal an die Tätigkeiten herangeführt und auch theoretisch unterwiesen.

Die Teilnehmer werden bei der Suche nach einem Arbeitsplatz unterstützt so dass eine anschließende Arbeitsaufnahme auf einfachem Niveau möglich sein sollte.

### Ausschließlich U 25

### Zielgruppe

Jugendliche mit Interesse an Tätigkeiten in unterschiedlichen Branchen aus Industrie, Handwerk oder Dienstleistung

### Träger

GFA – Gesellschaft zur Förderung der Arbeitsaufnahme mbH Co.KG, Profilstr. 16, 58093 Hagen

### Bewilligungszeitraum

01.10.2007 bis 30.09.2009

### Teilnehmerplätze

15 (ab 01.10.08 mit 20 Teilnehmerplätzen)

### Kurzbeschreibung

Die Maßnahme hat das Ziel des Übergangs der Jugendlichen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen im ersten Arbeitsmarkt. Erreicht werden soll dies durch die Ermittlung der vorhandenen Kenntnisse und Fertigkeiten des Einzelnen, soweit nicht bereits im Rahmen einer vorher besuchten Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung geschehen.

Es erfolgen individuelle Beschäftigungseinsätze bei Dritten, ergänzt durch berufsfachliche Qualifizierung in einem der genannten Berufsfelder. Darüber hinaus finden zusätzliche, allgemeinbildende Qualifizierungen zur Aufarbeitung vorhandener Defizite statt. Ständige Unterstützung und Beratung des Jugendlichen durch einen persönlichen Coach/Sozialbetreuer ist gewährleistet.

### Zielgruppe

Jugendliche mit Interesse an dem Berufsfeld: Bau

### Träger:

Bfw – Unternehmen für Bildung, Minervastr. 42, 58089 Hagen

### Bewilligungszeitraum

01.04.2008 bis 31.05.2009

### Teilnehmerplätze:

10

### Kurzbeschreibung

Die Maßnahme verfolgt das Ziel, die Jugendlichen für eine Tätigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt vorzubereiten. Dazu werden die aktuell vorhandenen Kenntnisse und Fertigkeiten ermittelt. Durch einen ständigen Wechsel zwischen praktischer und theoretischer Unterweisung sollen den Teilnehmern Qualifikationen aus einem der genannten Berufsfelder vermittelt werden, die einen anschließenden Übergang in ein Beschäftigungsverhältnis oder sogar in Ausbildung ermöglichen.

Zusätzlich wird mit den Teilnehmern allgemeinbildender Unterricht und bei Bedarf Sprachunterricht durchgeführt. Darüber hinaus ist eine kontinuierliche Begleitung und Unterstützung der Jugendlichen vorgesehen.

---

### Zielgruppe

Personen mit Interesse an sozial-pflegerischen Arbeiten, insbesondere Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, alten, kranken und behinderten Menschen

### Träger

Verbund gem. Arbeit für Hagen, Stresemannstr. 14, 58095 Hagen

### Bewilligungszeitraum

15.04.2008 bis 14.04.2009

### Teilnehmerplätze

20

### Kurzbeschreibung

Die Teilnehmer werden in verschiedenen Einrichtungen der Kinder- Jugend-, Behinderten-, Alten- und Krankenbetreuung eingesetzt, wie beispielsweise in Begegnungsstätten, offenen Treffs, und sollen die Besucher sowohl bei alltäglichen Beschäftigungen und Erledigungen wie auch bei der Freizeitgestaltung unterstützen und begleiten.

Der Teilnehmer erhält neben berufspraktischer Qualifizierung auch theoretische Unterweisung. Je nach Tätigkeitsfeld werden den Teilnehmern verschiedene Grundlagenkurse angeboten.

Da die Teilnehmer die Tätigkeiten unter realen Bedingungen erleben können, können sie ihre Berufswahl treffen und überdenken. Ziel ist es, Erfahrungen zu vermitteln, um die Vermittlungsfähigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt zu verbessern.

**Zielgruppe**

Personen mit Interesse an Servicetätigkeiten, wie beispielsweise Reinigen von Autoscheiben und Prüfen des Reifendrucks an Tankstellen oder Kunden beim Einpacken ihrer Einkäufe helfen bzw. Waren ausliefern.

**Träger**

Bildungszentrum des Handels e.V., Stresemannstr. 12, 58095 Hagen

**Bewilligungszeitraum**

01.05.2008 bis 30.04.2009

**Teilnehmerplätze**

12

**Kurzbeschreibung**

Die Maßnahme verfolgt das Ziel, Kunden das Angebot heute nicht mehr üblicher Serviceleistungen bieten zu können und Unternehmen anzuregen, zusätzliche Arbeitsplätze einzurichten.

Für die Teilnehmer sollen sich dadurch neue berufliche Perspektiven mit dem Ziel der Integration auf dem ersten Arbeitsmarkt eröffnen. Dazu werden ihnen Kenntnisse kundenorientierten Handelns und Kundenservice vermittelt. Diese Vermittlung erfolgt sowohl theoretisch als auch praktisch, wobei die Praxisphase bei der Maßnahme im Vordergrund steht.

---

**Zielgruppe**

Personen mit Interesse an Tätigkeiten im Dienstleistungs-, Verwaltungs- bzw. kaufmännischen Bereich

**Träger**

INAB – Unternehmen für Bildung, Minervastr. 42, 58089 Hagen

**Bewilligungszeitraum**

15.07.2007 bis 14.07.2008

**Teilnehmerplätze**

16

**Kurzbeschreibung**

Die Maßnahme verfolgt das Ziel, Jugendliche die bereits Erfahrungen im kaufm. Bereich gesammelt haben bzw. sammeln wollen, durch ein Intensivtraining und gezieltes Coaching in ein Ausbildungsverhältnis oder Arbeitsverhältnis zu vermitteln.

---

**Zielgruppe**

Personen mit Interesse an Tätigkeiten im Dienstleistungs-, Verwaltungs- bzw. kaufmännischen Bereich

**Träger**

INAB – Unternehmen für Bildung, Minervastr. 42, 58089 Hagen

**Bewilligungszeitraum**

15.07.2008 bis 14.07.2009

Teilnehmerplätze

12

Kurzbeschreibung

Die Maßnahme verfolgt das Ziel, Jugendliche die bereits Erfahrungen im kaufm. Bereich gesammelt haben bzw. sammeln wollen, durch ein Intensivtraining und gezieltes Coaching in ein Ausbildungsverhältnis oder Arbeitsverhältnis zu vermitteln.

---

## **6.8. Vermittlungsgutschein**

### **Definition:**

Die ARGE kann als Leistung zur Eingliederung in Arbeit einen Vermittlungsgutschein ausstellen. Dieser ermöglicht die kostenlose Inanspruchnahme eines privaten Arbeitsermittlers. Der Gutschein ist jeweils drei Monate gültig

### **Zielsetzung:**

Arbeitslose mit Anspruch auf Arbeitslosengeld II sind meist länger arbeitslos und nur schwer in den ersten Arbeitsmarkt wieder einzugliedern. Aufgrund ihrer finanziellen Situation sind sie regelmäßig nicht in der Lage, auf ihre Kosten einen privaten Arbeitsvermittler mit der Vermittlung zu beauftragen. Mit der Ausstellung eines Vermittlungsgutscheines können die Integrationschancen erhöht werden.

### **Förderkonditionen:**

Einen Vermittlungsgutschein kann auf Antrag erhalten, wer Anspruch auf Arbeitslosengeld II hat und nach einer Arbeitslosigkeit von zwei Monaten innerhalb einer Frist von drei Monaten noch nicht vermittelt ist. Ein Rechtsanspruch besteht jedoch im SGB II nicht Die Ausstellung eines Vermittlungsgutscheines liegt vielmehr im Ermessen der ARGE. In aller Regel wird auf Antrag ein Vermittlungsgutschein gewährt.

Die Höhe des Vermittlungsgutscheins beträgt grundsätzlich 2.000 Euro. Bei Langzeitarbeitslosen und behinderten Menschen kann der Vermittlungsgutschein bis zu einer Höhe von 2500 Euro ausgestellt werden. Die mit dem privaten Arbeitsvermittler vereinbarte Vermittlungsvergütung wird unmittelbar an den Vermittler gezahlt.

## **6.9 Ganzil II**

### **Ganzheitliche Integrationsleistungen für erwerbsfähige Hilfebedürftige (§16 Abs. 1 SGB II i.V.m. §§ 37 und 48 SGB III)**

### **Zielsetzung**

Ziel der Ganzheitlichen Integrationsleistung (Ganzil II) ist es, durch Aktivierung / Qualifizierung und Unterstützung der Teilnehmer auf einen Integrationserfolg hinzuwirken, um Hilfebedürftigkeit nach dem SGB II zu reduzieren bzw. zu beenden.

## Personengruppe

Zu den Teilnehmern gehören integrationsfähige erwerbsfähige Hilfebedürftige und erwerbsfähige Hilfebedürftige mit verstärktem Unterstützungsbedarf zur Überwindung von Hemmnissen im Integrationsprozess bzw. Qualifizierungsdefiziten.

## Leistungsinhalte

Die Inhalte, Durchführung und anzuwendende Methodik liegen in der Gestaltungsfreiheit des Trägers. Den Inhalt des Integrationskonzeptes hat der Träger so auszurichten, dass die geforderte Integrationsquote erreicht werden kann.

Zur Steigerung der Durchführungsqualität wird vom Auftragnehmer ein persönlicher Gesprächskontakt mit dem Teilnehmer alle zwei Wochen in der Zuweisungsdauer gefordert. Eine Konzeptberatung durch den Bedarfsträger darf nicht erfolgen.

## Individuelle Teilnehmerzuweisung

Die Teilnehmer werden ausschließlich durch die ARGE ausgewählt und zugewiesen. Die individuelle Zuweisungsdauer eines Teilnehmers beträgt 9 Monate und darf nicht über das Ende der Vertragslaufzeit hinausgehen.

## Ganzil II in der ARGE Hagen:

Teilnehmerzahl: 50  
Zuweisungskorridor 11.02.08 bis 10.08.2008  
Vertragsende ( Zuweisungskorridor plus max. Zuweisungsdauer):08.05.2009

## 6.10. Ganzil IfB

**Ganzheitliche Integrationsleistung für Arbeitslose mit Aktivierungs- und Unterstützungsbedarf sowie multiplen Vermittlungshemmnissen und geringen Integrationschancen sowie erwerbsfähige Hilfebedürftige (§§ 37 und 48 SGB III bzw. § 16 (1) SGB II i.V.m. §§ 37 und 48 SGB III zur gemeinsamen Nutzung durch Agentur für Arbeit und Arbeitsgemeinschaft)**

## Zielsetzung

Ziel der Leistung ist es, durch Aktivierung / Qualifizierung und Unterstützung der Teilnehmer auf einen Integrationserfolg hinzuwirken, um Arbeitslosigkeit zu beenden und Hilfebedürftigkeit nach dem SGB II zu vermeiden bzw. zu beenden. Dabei können auch sozialintegrative Ansätze zur individuellen Hemmnisbeseitigung zum Einsatz kommen. Es wird angestrebt, dass die Integrationsleistung für einen Teilnehmer beim Übergang in den Rechtskreis des SGB II nahtlos fortgeführt werden kann.

Deshalb soll die Leistung für die Teilnehmer aus den Rechtskreisen des

a) SGB III und

b) SGB II

von einem Auftragnehmer erbracht werden.

Um die Dienstleistung aus einer Hand sicher zu stellen, erfolgt die Ausschreibung für beide Rechtskreise in einem Los.

### **Personengruppe**

Zu den Teilnehmern gehören

- a) Arbeitslose mit Aktivierungs- und Unterstützungsbedarf sowie multiplen Vermittlungshemmnissen und geringen Integrationschancen und
- b) erwerbsfähige Hilfebedürftige.

### **Inhalte der Leistung**

Die Inhalte, Durchführung und anzuwendende Methodik liegen in der Gestaltungsfreiheit des Trägers. Den Inhalt des Integrationskonzeptes hat der Träger so auszurichten, dass die geforderte Integrationsquote erreicht werden kann. Zur Steigerung der Durchführungsqualität wird vom Auftragnehmer ein persönlicher Gesprächskontakt mit dem Teilnehmer alle zwei Wochen in der Zuweisungsdauer gefordert.

Bei einer gemeinsamen Leistung für beide Bedarfsträger hat der Auftragnehmer darüber hinaus die Teilnehmer aus dem Rechtskreis des SGB III, bei denen zum Ende des Arbeitslosengeldbezuges Hilfebedürftigkeit vermutet werden kann, bei den organisatorischen und formellen Handlungen beim Übergang in den Rechtskreis des SGB II rechtzeitig zu unterstützen.

### **Individuelle Teilnehmerzuweisung**

Die Teilnehmer werden ausschließlich vom jeweiligen Bedarfsträger zugewiesen. Jeder Bedarfsträger weist die Teilnehmer seines Rechtskreises separat zu.

Die individuelle Zuweisungsdauer eines Teilnehmers im jeweiligen Rechtskreis beträgt mindestens 3 Monate und höchstens 8 Monate und darf nicht über das Ende der Vertragslaufzeit hinausgehen.

- a) Im Rechtskreis des SGB III soll die Zuweisung grundsätzlich bis zum Ende des Alg I – Bezuges erfolgen. Bei Teilnehmern, die zu Beginn der Zuweisung über einen Alg I-Anspruch von mind. 3 und max. 8 Monaten verfügen, ist das Ende der Zuweisungsdauer auf das Ende des Leistungsanspruches festzulegen.
- b) Teilnehmer aus dem Rechtskreis SGB III können nach dem Ende der Zuweisungsdauer vom Bedarfsträger SGB II erneut in diese Leistung zugewiesen werden. Dabei wird angestrebt, dass die Ganzheitliche Integrationsleistung für den Teilnehmer nahtlos fortgeführt werden kann. Auch über diese Zuweisung entscheidet der Bedarfsträger des SGB II im Einzelfall. Er kann auch andere, als die zuvor in der Leistung befindlichen Teilnehmer, zuweisen.

Die Dauer beider Zuweisungen (Rechtskreis SGB III und SGB II) für einen Teilnehmer darf addiert insgesamt 12 Monate nicht überschreiten.

Die Zuweisungen können innerhalb eines Zuweisungskorridors von 1 bis 12 Monaten erfolgen. Dieser wird vom Bedarfsträger individuell festgelegt. Der Zuweisungskorridor für den Bedarfsträger des SGB II beginnt 3 Monate nach dem ersten Tag des Zuweisungskorridors des Bedarfsträgers des SGB III.

Jeder Bedarfsträger hat auf eine kontinuierliche Zuweisung im Hinblick auf die Gesamtteilnehmerzahl zu achten.

### **6.11. Unterstützung der Beratung und Vermittlung**

#### **- Reisekosten -**

**Definition:**

Kosten im Zusammenhang mit Fahrten zur Berufsberatung, Vermittlung, Eignungsfeststellung und zu Vorstellungsgesprächen können in bestimmtem Umfang übernommen werden.

**Zielsetzung:**

Unterstützung der Beratung und Vermittlung

**Förderkonditionen:**

Fahrkosten:

Bei Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel - Ausstellung einer Fahrkarte

Bei Benutzung PKW - Entschädigung in Anwendung von § 5 (1) Bundesreisekostengesetz (Pauschale 0,20 Euro je km zurückgelegter Strecke, höchstens jedoch 130 Euro)

Tagegeld (bei mehrtägigen Fahrten, wenn Anreise und Rückfahrt am gleichen Tag nicht zuzumuten sind):

16 Euro je vollen Kalendertag, je 8 Euro für den Anreise- und den Abreisetag

Übernachungskosten (bei mehrtägigen Fahrten, wenn Anreise und Rückfahrt am gleichen Tag nicht zuzumuten sind):

16 Euro pro Nacht; höhere Kosten nur, wenn sie unvermeidbar sind

---

#### **- Bewerbungskosten -**

**Definition:**

Kosten für die Erstellung und/oder Versendung von Bewerbungsunterlagen können in bestimmtem Umfang erstattet werden, soweit der Arbeitgeber gleichartige Leistungen nicht oder voraussichtlich nicht erbringen wird.

**Zielsetzung:**

Unterstützung des Vermittlungsprozesses

### **Förderkonditionen:**

Erstattet werden entweder die tatsächlich entstandenen Kosten **oder** es erfolgt eine pauschalierte Kostenerstattung (5 Euro pro nachgewiesene Bewerbung). Die Förderung beträgt maximal 260 Euro pro Jahr.

### **6.12. Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW) §16 (1) SGB II i.V.m. §§77 ff SGB III**

#### **Definition:**

Arbeitnehmer können bei beruflicher Weiterbildung durch Übernahme der Weiterbildungskosten gefördert werden, wenn die Weiterbildung notwendig ist, um sie bei Arbeitslosigkeit beruflich einzugliedern, eine ihnen drohende Arbeitslosigkeit abzuwenden oder weil bei ihnen wegen fehlenden Berufsabschlusses die Notwendigkeit der Weiterbildung anerkannt ist.

#### **Zielsetzung:**

Mit diesem Instrument können individuell notwendige Qualifizierungen zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt finanziert werden.

#### **Fördervoraussetzungen:**

Arbeitnehmer werden gefördert, wenn

- die berufliche Weiterbildung notwendig ist, um sie bei Arbeitslosigkeit beruflich einzugliedern oder um eine drohende Arbeitslosigkeit zu vermeiden, oder weil sie keinen Berufsabschluss besitzen;
- sie vor Beginn der Teilnahme durch den Träger der Grundsicherung beraten wurden und ihnen das Vorliegen der Fördervoraussetzungen durch einen Bildungsgutschein bescheinigt wurde und
- die Maßnahme und der Träger der Maßnahme von einer fachkundigen Stelle für die Förderung zugelassen sind.

Der Bildungsgutschein beinhaltet u. a. das Bildungsziel und die Qualifizierungsschwerpunkte, die vorgesehene maximale Weiterbildungsdauer und die Gültigkeitsdauer. Der Teilnehmer kann den Bildungsgutschein innerhalb der Gültigkeitsdauer bei einem zugelassenen Träger seiner Wahl für die Teilnahme an einer zugelassenen Maßnahme mit einem dem Bildungsgutschein entsprechenden Bildungsziel einlösen.

Die Übernahme von Weiterbildungskosten ist von vorhandenen Haushaltsmitteln abhängig (Kannleistungen).

Bezahlt werden die notwendigen Lehrgangskosten, Fahrkosten, Kosten für die auswärtige Unterbringung und Verpflegung, sowie die Kosten für die Betreuung von Kindern.

Während der Teilnahme an der Maßnahme werden die Leistungen zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes weitergewährt, soweit Hilfebedürftigkeit besteht.

## **Bereich Ü 25**

400 Bildungsgutscheine

## **Bereich U 25**

50 Bildungsgutscheine

---

## **Fachqualifizierungen**

- sind Maßnahmen zur Kenntnisvermittlung
- dienen nicht der Erlangung eines Berufsabschlusses und
- werden oft in modularer Form angeboten

Beispiele:

### **Schweißerqualifizierung**

#### **Zielgruppe**

Erwerbsfähige Hilfebedürftige mit abgelaufener Schweißfachausbildung, Metallfacharbeiter mit Schwerpunkt in der Mechanik sowie geeigneten Produktionshelfern nach erfolgreicher Erprobung im Handschweißen

#### **Träger**

Bei einem zugelassenen Weiterbildungsträger der Wahl im Tagespendelbereich für die Teilnahme an einer zugelassenen Maßnahme

#### **Zeitdauer**

Individuell bis zu maximal sechsmonatiger Dauer

#### **Kurzbeschreibung**

Schweißer Ausbildung nach DVS / Tüv Standards zwecks Erlangung gültiger Schweißscheine in verschiedenen Schweißverfahren

### **Maschinenbedienerqualifizierung**

#### **Zielgruppe**

Erwerbsfähige Hilfebedürftige ohne abgeschlossene Berufsausbildung (Ungelernte) mit Interesse an Tätigkeiten in der Industrie bzw. Produktion.

#### **Träger**

Bei einem zugelassenen Weiterbildungsträger der Wahl im Tagespendelbereich für die Teilnahme an einer zugelassenen Maßnahme.

### Zeitdauer

Individuell bis zu maximal 6 Monaten

### Kurzbeschreibung

Vermittlung von Kenntnissen in der Metallbe- und -verarbeitung mit Zertifikat zwecks Aufnahme einer Tätigkeit in der Produktion.

## **Überbetriebliche Umschulungen**

- sind im Vergleich zur Regelausbildung mindestens um 1/3 der Ausbildungszeit gekürzt
- finden bei einem Bildungsträger statt,
- enthalten einen hohen Theorieanteil, der mit einem oder mehreren Betriebspraktika ergänzt wird und
- enden mit einer Abschlussprüfung in einem anerkannten Ausbildungsberuf (Kammerprüfung)

Beispiele:

## **Altenpflegeumschulung**

### Zielgruppe

Erwerbsfähige Hilfebedürftige mit gesundheitlicher Eignung und Abschluss der Fachoberschulreife (Realschulabschluss) oder Hauptschulabschluss, wenn außerdem eine Ausbildung als Altenpflegehelfer/in oder Krankenpflegehelfer/in oder eine andere, mindestens zwei Jahre dauernde Ausbildung abgeschlossen wurde.

### Träger

Der Träger der praktischen Ausbildung (stationäre Pflegeeinrichtung oder ambulanter Pflegedienst) schließt mit dem Altenpflegeschüler den Ausbildungsvertrag. Die schulische Ausbildung erfolgt in den Altenpflegeschulen.

### Zeitraum

Die Altenpflegeausbildung dauert grds. 3 Jahre. Das gilt für Erstauszubildende ebenso wie für Umschüler. Die Finanzierung durch den Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende erfolgt nach bundesrechtlichen Bestimmungen für maximal 24 Monate der Ausbildung. Das dritte Ausbildungsjahr wird über landesrechtliche Bestimmung finanziert, die bereits vor Ausbildungsbeginn vorliegen müssen.

### Kurzbeschreibung

Grundlage ist das Altenpflegegesetz des Bundes und die Ausbildungs- und Prüfungsordnung des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend.

Siehe unter [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)

## **Altenpflegehelferausbildung**

### **Zielgruppe**

Erwerbsfähige Hilfebedürftige mit Interesse an einer Ausbildung im sozialpflegerischen Bereich und Hauptschulabschluss

### **Träger**

Der Ausbildungsgang Altenpflegehelfer/in ist eine landesrechtlich geregelte schulische Ausbildung an Berufsfachschulen oder Fachschulen.

### **Zeitraum**

Die Ausbildung dauert in Vollzeit in der Regel 1 Jahr.

### **Kurzbeschreibung**

Grundlage ist das jeweilige Landesgesetz zur schulischen Ausbildung an Fachschulen. Sie finden diese unter [www.nrw.de](http://www.nrw.de)

## **Betriebliche Umschulungen**

- sind im Vergleich zur Regelausbildung mindestens um 1/3 der Ausbildungszeit gekürzt
- finden in einem Betrieb statt und
- beinhalten den regelmäßigen Besuch der Berufsschule. Üblicherweise steigt der Teilnehmer im zweiten Ausbildungsjahr der Berufsschule ein.

## **6.13. Trainingsmaßnahmen (TM) nach § 16 SGB II i.V.m. §§ 48-51 SGB III**

### **Definition:**

Arbeitslose Alg-II-Bezieher können bei Tätigkeiten und bei Teilnahme an Maßnahmen, die zur Verbesserung ihrer Vermittlungsaussichten beitragen, gefördert werden, wenn die Maßnahme geeignet und angemessen ist, ihre Eingliederungsaussichten zu verbessern und die Maßnahme auf Vorschlag oder mit Einwilligung der ARGE erfolgte.

### **Zielsetzung:**

#### 1. Eignungsfeststellung

Ermittlung der Kenntnisse, der Fähigkeiten, des Leistungsvermögens und der beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten des Arbeitslosen sowie Feststellung sonstiger, für die berufliche Eingliederung bedeutsamer Umstände mit dem Ziel der Eignungsabklärung bzgl. des individuell erforderlich erscheinenden Instrumenteneinsatzes oder der Zielrichtung im Rahmen der Vermittlungsbemühungen.

#### 2. Unterstützung und Verbesserung der Selbstsuche nach Arbeitsplätzen sowie Überprüfung der Arbeitsbereitschaft

Durch die Teilnahme an einem Bewerbungstraining, sowie die Beratung über Möglichkeiten der Arbeitsplatzsuche, sollen die Eigenaktivitäten im Rahmen der Bemühungen

um eine neue Stelle forciert und verbessert werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Arbeitsbereitschaft und Arbeitsfähigkeit des Arbeitslosen zu überprüfen.

3. Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten

Durch die Vermittlung notwendiger Kenntnisse und Fertigkeiten (im Regelfall aufbauend auf vorhandenen Kompetenzen) mit zusätzlichem Betriebspraktikum zwecks Umsetzung der erworbenen Kenntnisse, sowie der unmittelbaren Nähe zum ersten Arbeitsmarkt, soll die Vermittlung in Arbeit deutlich erleichtert werden.

**Förderkonditionen:**

Übernahme der erforderlichen und angemessenen Lehrgangskosten und Prüfungsgebühren, der Fahrkosten und Kinderbetreuungskosten (Obergrenzen!), sowie die Weitergewährung des Arbeitslosengeldes II bei Vorliegen der Grundvoraussetzungen.

Je nach Inhalt beträgt die Dauer einer TM zwischen einer und zwölf Wochen. Trainingsmaßnahmen in Betrieben (betriebliche TM) umfassen in der Regel vier Wochen. Sofern Qualifizierungsanteile enthalten sind, ist eine Ausweitung je nach Einzelfall auf bis zu acht Wochen möglich.

### **6.13.1 Gruppentrainingsmaßnahmen**

#### **Maßnahmeplanung im Bereich Trainingsmaßnahmen (TM) für das Jahr 2008:**

Geplant und bereits über das regionale Einkaufszentrum zur Durchführung an Bildungsträger vergeben sind im Jahr 2008 für den Vermittlungsbereich (exklusive Bereich U25) insgesamt 900 Eintritte in Trainingsmaßnahmen, davon 300 in betriebliche TM. Für den Bereich U25 werden zusätzlich 120 Eintritte in Trainingsmaßnahmen, davon 100 in betriebliche TM, angeboten. Die Durchführung von Gruppen-Trainingsmaßnahmen mit jeweils ca. 16 Teilnehmer/innen findet im Jahr 2008 in folgenden Bereichen statt:

1. Bewerbungstraining in Vollzeit und Teilzeit (elf Maßnahmen, Dauer: ein- bis zwei Wochen)
2. Kaufmännische Eignungsprüfung/Kennntnisvermittlung: eine Maßnahme in Vollzeit und eine Maßnahmen in Teilzeit (Vollzeit: Dauer: zwölf Wochen incl. zwei Wochen Eignungsabklärung und vier Wochen Betriebspraktikum, Teilzeit: Dauer zwölf Wochen incl. vier Wochen Betriebspraktikum)
3. EDV-Kennntnisvermittlung in Vollzeit (eine Maßnahme, Dauer zwölf Wochen incl. vier Wochen Betriebspraktikum)
4. EDV-Kennntnisvermittlung in Teilzeit, eine Maßnahme (Dauer: zwölf Wochen incl. vier Wochen Betriebspraktikum)
5. Kennntnisvermittlung Hotel- und Gaststättenbereich je eine Maßnahme in Vollzeit bzw. Teilzeit (Dauer: zwölf Wochen incl. vier Wochen Betriebspraktikum)-
6. Eignung und Kennntnisvermittlung Bauberufe in Vollzeit (eine Maßnahme, Dauer: zwölf Wochen incl. vier Wochen Betriebspraktikum)
7. Kennntnisvermittlung im Bereich Malerhandwerk und Trockenbau (eine Maßnahme, Dauer: zwölf Wochen incl. vier Wochen Betriebspraktikum)
8. Eignungsfeststellung im Bereich Metall (vier Maßnahmen, Dauer: vier Wochen)
9. Kennntnisvermittlung Lager & Logistik (vier Maßnahmen, Dauer: vier Wochen)
10. Kennntnisvermittlung pflegerisch je eine Maßnahme in Vollzeit und Teilzeit (Dauer: je zwölf Wochen incl. vier Wochen Betriebspraktikum)
11. Kennntnisvermittlung Verkauf: eine Maßnahme in Teilzeit (Dauer: zwölf Wochen, inklusive vier Wochen Betriebspraktikum)
12. Existenzgründungsseminare vier „Schnupperseminare“/Eignungsfeststellungen, (Dauer: zwei Tage) und zwei Hauptseminare (Dauer: sechs Wochen)

### **Trainingsmaßnahmen 2008**

TM - Bewerbungstraining in Vollzeit oder Teilzeit .....	55
TM - Kenntnisvermittlung kaufmännisch .....	55
TM - EDV-Kenntnisvermittlung.....	56
TM - Kenntnisvermittlung Hotel- und Gaststättenbereich.....	56
TM - Kenntnisvermittlung Bauberufe.....	57
TM - Kenntnisvermittlung im Bereich Malerhandwerk und Trockenbau .....	57
TM - Eignungsfeststellung im Bereich Metall .....	58
TM – Kenntnisvermittlung im Bereich Lager und Erwerb des Staplerscheines .....	58
TM - Kenntnisvermittlung pflegerisch .....	58
TM - Kenntnisvermittlung Verkauf .....	59
TM - Existenzgründung.....	59
6.14. Betriebliche Trainingsmaßnahmen:.....	60
Bereich Ü 25_Betriebl. Trainingsmaßnahmen (bis zu 300 Plätze).....	60
Bereich U 25_Betriebl. Trainingsmaßnahmen (bis zu 100 Plätze).....	60

### TM - Bewerbungstraining in Vollzeit oder Teilzeit

<b>Maßnahmen- zeiträume in 2008</b>	21.01.2008 bis 25.01.2008 (VZ) 25.02.2008 bis 29.02.2008 (VZ) 31.03.2008 bis 04.04.2008 (VZ) 05.05.2008 bis 09.05.2008 (VZ) 09.06.2008 bis 13.06.2008 (VZ) 11.08.2008 bis 15.08.2008 (VZ) 15.09.2008 bis 19.09.2008 (VZ) 10.11.2008 bis 14.11.2008 (VZ)	11.02.2008 bis 22.02.2008 (TZ) 26.05.2008 bis 06.06.2008 (TZ) 01.09.2008 bis 12.09.2008 (TZ)
<b>Zeitdauer/ -umfang</b>	1 Woche Vollzeit	2 Wochen Teilzeit
<b>Zielsetzung:</b>	Eigenständige Erstellung von Bewerbungsunterlagen nach den aktuellen Standards	

### TM - Kenntnisvermittlung kaufmännisch

<b>Maßnahmen- zeiträume in 2008</b>	11.08.2008 bis 17.10.2008 (VZ)	31.03.2008 bis 20.06.2008 (TZ)
<b>Zusammensetzung</b>	Modul Kenntnisvermittlung kaufmännisch Modul Anschlusspraktikum (Betriebspraktikum)	8 Wo 4 Wo

#### Modul Kenntnisvermittlung kaufmännisch

**Zielsetzung:**

Erwerb von beruflichen Kenntnissen und Fertigkeiten.

**Zusätzlich zu allen Themenblöcken:**

aktive Stellensuche der Teilnehmer

Ergonomie am Arbeitsplatz

#### Modul Anschlusspraktikum (Betriebspraktikum)

**Zielsetzung:**

Anwendung, Überprüfung und Vertiefung der beim Bildungsträger erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in der betrieblichen Praxis .

### **TM - EDV-Kenntnisvermittlung**

<b>Maßnahmen-zeiträume in 2008</b>	31.03.2008 bis 20.06.2008 (VZ) 18.08.2008 bis 07.11.2008 (TZ)	
<b>Zusammensetzung</b>	Modul Kenntnisvermittlung Modul Anschlusspraktikum (Betriebspraktikum)	8 Wo 4 Wo

Der Anteil der Fachpraxis soll in der Regel 90% nicht unterschreiten.

#### **Zielsetzung:**

Erwerb von Grundkenntnissen am PC, im Internet und im Programm Outlook.  
Erwerb von Grund- und erweiterten Kenntnissen in den Programmen MS-Word, MS-Excel, MS-Powerpoint und MS-Access

#### **Zusätzlich zu allen Themenblöcken:**

aktive Stellensuche der Teilnehmer

Ergonomie am Arbeitsplatz

#### **Modul Anschlusspraktikum (Betriebspraktikum)**

##### **Zielsetzung:**

Anwendung, Überprüfung und Vertiefung der beim Bildungsträger erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in der betrieblichen Praxis .

### **TM - Kenntnisvermittlung Hotel- und Gaststättenbereich**

<b>Maßnahmen-zeiträume in 2008</b>	21.01.2008 bis 11.04.2008 (VZ) 11.02.2008 bis 02.05.2008 (TZ)	
<b>Zusammensetzung</b>	Modul Kenntnisvermittlung HoGa Modul Anschlusspraktikum (Betriebspraktikum)	8 Wo 4 Wo

#### **Modul Kenntnisvermittlung HoGa**

##### **Zielsetzung:**

Erwerb von beruflichen Kenntnissen und Fertigkeiten in den Bereichen Empfang, Küche und Service.

#### **Zusätzlich zu allen Themenblöcken:**

aktive Stellensuche der Teilnehmer

Arbeits- und Umweltschutz, Unfallverhütung

Besonderheit:

Der Bildungsträger organisiert für die Teilnehmer der Themenblöcke Küche und Service die Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) bei der zuständigen Stelle.

#### **Modul Anschlusspraktikum (Betriebspraktikum)**

##### **Zielsetzung:**

Anwendung, Überprüfung und Vertiefung der beim Bildungsträger erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in der betrieblichen Praxis .

### TM - Kenntnisvermittlung Bauberufe

<b>Maßnahmen-zeiträume in 2008</b>	21.01.2008 bis 11.04.2008	
<b>Zusammensetzung</b>	Modul Kenntnisvermittlung Bauberufe	8 Wo
	Modul Anschlusspraktikum (Betriebspraktikum)	4 Wo

#### Modul Kenntnisvermittlung gewerblich-technisch / Bauberufe

**Zielsetzung:**

Erwerb von qualifizierenden Kenntnissen im Bau-Bereich.

#### Modul Betriebspraktikum

**Zielsetzung:**

Anwendung, Überprüfung und Vertiefung der beim Bildungsträger erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in der betrieblichen Praxis .

### TM - Kenntnisvermittlung im Bereich Malerhandwerk und Trockenbau

<b>Maßnahmen-zeitraum in 2008</b>	11.02.2008 bis 02.05.2008 (VZ)	
<b>Zusammensetzung</b>	Modul Kenntnisvermittlung im Bereich Farbe/Trockenbau	8 Wo
	Modul Anschlusspraktikum (Betriebspraktikum)	4 Wo

#### Modul Kenntnisvermittlung im Bereich Malerhandwerk und Trockenbau

**Zielsetzung:**

Erwerb von qualifizierenden Kenntnissen im Bereich Malerhandwerk und Trockenbau

<b>zusätzlich</b>
Aktive Stellensuche der Teilnehmer
Arbeits- und Umweltschutz
Planen und Vorbereiten des Arbeitsablaufs
Material- und Werkzeugkunde
Gerätepflege
Lesen von / Arbeiten nach Zeichnungen
Mathematische Grundlagen
Umgang mit Kunden (Kommunikation, Beratung, Service)

#### Modul Anschlusspraktikum (Betriebspraktikum)

**Zielsetzung:**

Anwendung, Überprüfung und Vertiefung der beim Bildungsträger erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in der betrieblichen Praxis .

### **TM - Eignungsfeststellung im Bereich Metall**

<b>Maßnahmen-zeiträume in 2008</b>	21.01.2008 bis 15.02.2008 07.04.2008 bis 02.05.2008 28.07.2008 bis 15.08.2008 13.10.2008 bis 07.11.2008
<b>Zusammensetzung</b>	Eignung gewerblich-technisch <span style="float: right;">4 Wo</span>

#### **Modul Eignung gewerblich-technisch**

##### **Zielsetzung:**

Eignungsabklärung für eine berufliche Tätigkeit/eine berufliche Qualifizierung im gewerblich-technischen Metall-Bereich

### **TM – Kenntnisvermittlung im Bereich Lager und Erwerb des Staplerscheines**

<b>Maßnahmen-zeiträume in 2008</b>	18.02.2008 bis 14.03.2008 19.05.2008 bis 13.06.2008 18.08.2008 bis 12.09.2008 10.11.2008 bis 05.12.2008
<b>Zusammensetzung</b>	Kenntnisvermittlung primär zur Eignungsfeststellung <span style="float: right;">4 Wo</span>

#### **Modul Kenntnisvermittlung**

##### **Zielsetzung:**

Erwerb von qualifizierenden Kenntnissen im Bereich Lager und Logistik plus Gabelstaplerausbildung mit theoretischer und praktischer Prüfung nach BGV D 27 und BGG 925

### **TM - Kenntnisvermittlung pflegerisch**

<b>Maßnahmen-zeiträume in 2008</b>	31.03.2008 bis 20.06.2008 (VZ) 18.08.2008 bis 07.11.2008 (TZ)
<b>Zusammensetzung</b>	Modul Kenntnisvermittlung pflegerisch <span style="float: right;">8 Wo</span> Modul Anschlusspraktikum (Betriebspraktikum) <span style="float: right;">4 Wo</span>

#### **Modul Kenntnisvermittlung**

##### **Zielsetzung:**

Erwerb von qualifizierenden Kenntnissen in den Bereichen Grundlagen der Pflege, Kommunikationsgrundlagen und Pflegetechniken und deren Anwendung in der Praxis

#### **Modul Anschlusspraktikum (Betriebspraktikum)**

##### **Zielsetzung:**

Anwendung, Überprüfung und Vertiefung der beim Bildungsträger erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in der betrieblichen Praxis.

### TM - Kenntnisvermittlung Verkauf

<b>Maßnahmen-zeiträume in 2008</b>	31.03.2008 bis 20.06.2008 (TZ)	
<b>Zusammensetzung/ Zeitdauer</b>	Modul Kenntnisvermittlung	8 Wo
	Modul Anschlusspraktikum (Betriebspraktikum)	4 Wo

#### Modul Kenntnisvermittlung

##### Zielsetzung:

Erwerb von qualifizierenden Kenntnissen in den Bereichen Grundlagen, Spezielle Waren- und Warenverkaufskunde, Kassenbedienung und Verkaufstechniken

#### Modul Anschlusspraktikum (Betriebspraktikum)

##### Zielsetzung:

Anwendung, Überprüfung und Vertiefung der beim Bildungsträger erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in der betrieblichen Praxis .

### TM - Existenzgründung

<b>Maßnahmen-zeiträume in 2008</b>	25.02.2008 bis 26.02.2008 (Eignungsfeststellung)	2 Tage
	03.03.2008 bis 04.03.2008 (Eignungsfeststellung)	2 Tage
	10.03.2008 bis 18.04.2008 (Gründerseminar)	6 Wo
	25.08.2008 bis 26.08.2008 (Eignungsfeststellung)	2 Tage
	01.09.2008 bis 02.09.2008 (Eignungsfeststellung)	2 Tage
	08.09.2008 bis 17.10.2008 (Gründerseminar)	6 Wo

Die Eignungsfeststellungen wurden als "Filterfunktion" für die sich daran anschließenden 6wöchigen Existenzgründerseminare im Sinne einer Verbesserung der qualitativen Auslastung derselben eingeführt. Nach Ende der zweitägigen TM Existenzgründung ist beim Bildungsträger nachzufragen, ob die Zuweisung in die sechswöchige TM Existenzgründung in Betracht kommt und ferner trägerseitig die Auswertung der Teilnahme im Falle einer Ablehnung anzufordern, umso qualifiziert und dokumentiert über die ESG-Antragstellung zu entscheiden.

#### Eignungsfeststellung:

<b>Zielsetzung:</b>	Feststellung von Eignung für eine selbständige Tätigkeit sowie des Gründungstyps und damit zusammenhängend des weiteren Unterstützungsbedarfs
---------------------	---

#### Gründerseminar (Existenzgründungsvorbereitung/ Starthilfe für potenzielle Gründer):

<b>Zielsetzung:</b>	Die Teilnehmer werden in die Lage versetzt, die vermittelten Kenntnisse/ Informationen so einzusetzen, dass optimierte Entscheidungen im Hinblick auf die eigene Existenzgründung getroffen werden können. Als Seminarthemen sind vorgesehen: Gründungsformalitäten/ Pflichten, Rechtsform und Organisation, Vertrags- und Arbeitsrecht, Banken und Finanzierung; Förderprogramme, Markteintrittsstrategien., Marketing, Vertrieb, Kostenrechnung/ Buchhaltung, Steuern und Versicherungen, Grundlagen der Preiskalkulation, Krisenmanagement und Erarbeitung tragfähiger Businesspläne.
---------------------	---

#### **6.14. Betriebliche Trainingsmaßnahmen:**

Betriebliche Trainingsmaßnahmen haben das Ziel der Eignungsfeststellung, der Unterstützung und Verbesserung der Selbstsuche nach Arbeitsplätzen und der Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten, die Durchführung erfolgt ausschließlich in Betrieben der freien Wirtschaft.

Zweck der Maßnahme darf es nicht sein, ausschließlich oder überwiegend fremdnützige Arbeit zu verrichten, für die i. d. R. Entgelt gezahlt wird. Betriebliche Trainingsmaßnahmen dürfen nicht dazu dienen, urlaubs- oder krankheitsbedingte Ausfälle oder Spitzenbelastungen aufzufangen.

#### **Bereich Ü 25**

##### **Betriebl. Trainingsmaßnahmen (bis zu 300 Plätze)**

<b>Maßnahmenzeiträume</b>	Individuell	
<b>Zeitdauer/ -umfang</b>	Max. 12 Wochen	
<b>Zielsetzung:</b>	Vermittlung von beruflichen Kenntnissen und Fertigkeiten in einem Betrieb, Eignungsfeststellung, Klebeeffekt	

#### **Bereich U 25**

##### **Betriebl. Trainingsmaßnahmen (bis zu 100 Plätze)**

<b>Maßnahmenzeiträume</b>	Individuell	
<b>Zeitdauer/ -umfang</b>	Max. 12 Wochen	
<b>Zielsetzung:</b>	Vermittlung von beruflichen Kenntnissen und Fertigkeiten in einem Betrieb, Eignungsfeststellung, Klebeeffekt	

## **6.15. Sonstige weitere Leistungen (SWL) § 16 Abs. 2 S. 1 SGB II**

### **Definition:**

Sonstige weitere Leistungen sind individuelle, auf die Besonderheiten des Einzelfalles ausgerichtete und für eine Eingliederung erforderliche Leistungen zur Eingliederung, die weder durch die Regelinstrumente gemäß § 16 Abs. 1 SGB II noch durch eine der in Abs. 2 S. 2 Nr. 1 bis 6 genannten Leistungen abgedeckt sind.

### **Zielsetzung:**

Dieses Instrument ermöglicht die Gewährung von über die Regelinstrumente, hinausgehende „maßgeschneiderte“ Ermessensleistung.

Unterschieden werden zwei grundsätzliche Leistungsbereiche:

1. Einzelfallhilfe an erwerbsfähige Hilfebedürftige
2. Einzelfallhilfe an Arbeitgeber oder Träger für erwerbsfähige Hilfebedürftige

### **Förderkonditionen:**

Die Gewährung einer Sonstigen weiteren Leistung erfolgt nur einzelfallbezogen zur Beseitigung konkreter Vermittlungshemmnisse, die einer unmittelbaren Eingliederung in das Erwerbsleben entgegenstehen. Diese unmittelbare Eingliederung kann sowohl eine selbständige Tätigkeit (Hauptgewerbe) als auch eine sozialversicherungspflichtige Arbeitsaufnahme sein. Sie ist zeitliche zu begrenzen und kann einmalig oder monatlich gewährt werden. Eine Pauschalierung ist zulässig.

---

## **berufsorientiertes Deutschprojekt**

### Zielgruppe:

Erwerbsfähige Hilfebedürftige, die bereits über einfache Grundkenntnisse der deutschen Sprache verfügen.

### Träger:

VHS Hagen,  
Schwanenstr. 6 – 10  
58089 Hagen

### Bewilligungszeitraum 2 Module

29.10.07 bis 21.05.08  
12.11.07 bis 04.06.08

### Teilnehmerplätze:

jeweils 20 Plätze

### Kurzbeschreibung

Zielsetzung des Kurses ist, die Teilnehmer auf eine Berufstätigkeit vorzubereiten und die Eigeninitiative bei der Arbeitssuche zu unterstützen. Dabei werden berufsspezifische Vokabeln vermittelt, ein Berufspraktikum angeboten, Bewerbungen in Schriftform und Bewerbungsgesprächssituationen geübt.

## **Berufliche Integration für Migranten**

### Zielgruppe:

Erwerbsfähige Hilfebedürftige mit Migrationshintergrund, die bereits Berufserfahrung oder zumindest Interesse an den Berufsfeldern „Lager und Logistik“ oder „Metall“ haben.

### Träger:

Tertia Berufsförderung  
Profilstr. 16  
58093 Hagen

### Bewilligungszeitraum 2 Module

28.01.-26.09.08  
18.08.-17.04.09

### Teilnehmerplätze:

jeweils 20 Plätze

### Kurzbeschreibung

Die Maßnahme verbindet den berufsorientierten Spracherwerb mit einer praxisbezogenen beruflichen Orientierung und Qualifizierung in den Berufsfeldern „Lager/Logistik“ und „Metall“. Angesichts der unterschiedlichen Vermittlungshemmnisse wird eine sozialpädagogische Betreuung (Einzelcoaching) für den gesamten neunmonatigen Zeitraum der Maßnahme angeboten. Zielsetzung ist die Förderung von Schlüsselqualifikationen aller Teilnehmer, das Heranführen an den lokalen Arbeitsmarkt und die Integration in Arbeit der arbeitsmarktnäheren Teilnehmer.

## **Lingua Szena – Theaterprojekt für Menschen mit Migrationshintergrund**

### Zielgruppe:

Erwerbsfähige Hilfebedürftige mit Migrationshintergrund, die zwar bereits einen Integrationskurs oder sonstigen Sprachkurs besucht haben, deren Sprachkenntnisse jedoch zur sofortigen Arbeitsaufnahme nicht ausreichen

### Träger:

Projektfabrik e. V.  
Ruhrtal 5  
58456 Witten

### Bewilligungszeitraum 2 Module:

01.10.07 bis 31.07.08  
22.10.07 bis 21.09.08

### Teilnehmerplätze:

15 Plätze für unter 25 Jährige  
15 Plätze für über 25 Jährige

### Kurzbeschreibung:

Das Projekt verbindet theaterpädagogische Methoden und Biografiearbeit mit kreativen und klassischen Verfahren des Bewerbungsmanagements. Ein Schwerpunkt liegt dabei in der Sprachschulung mittels eines von den Teilnehmern selbst erarbeiteten Theaterstückes, selbstverständlich mit Premiere und weiteren Aufführungen. Die zweite Phase besteht aus

einem intensiven betrieblichen Praktikum mit sozialpädagogischer Begleitung. Zielsetzung ist die Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten zu verbessern, um letztendlich einen passenden Ausbildungs- oder Arbeitsplatz zu finden.

### **Berufliche Eingliederung schwerbehinderter oder Schwerbehinderten gleichgestellter Menschen**

#### Zielgruppe:

Erwerbsfähige Hilfebedürftige, die wegen ihrer Schwerbehinderung oder Gleichstellung bei der beruflichen Eingliederung einer Unterstützung bedürfen.

#### Träger:

Bildungszentrum des Handels  
Stresemannstr. 12  
58095 Hagen

#### Bewilligungszeitraum 2 Module

11.02.-10.12.08  
01.09.08-30.06.09

#### Teilnehmerplätze:

jeweils 20 Plätze

#### Kurzbeschreibung

Aufgrund der besonderen Zielgruppe ist eine individuelle Ausgestaltung der Maßnahme mit sozialpädagogischer Betreuung notwendig. Die Basis ist ein intensives Profiling sämtlicher Kompetenzen und auch körperlicher Fähigkeiten bzw. Grenzen.

Je nach individuellem Bedarf kann eine Qualifikation in Form eines Bewerbungstrainings, Grundlagen IT- und Medienkompetenz, Zeit- und Selbstmanagement und beruflicher Grundfertigkeiten in den Berufsfeldern Metall, Lager, Handel, Wirtschaft, Verwaltung geboten werden. Ziel ist die Heranführung an den 1. Arbeitsmarkt.

---

### **6.15.1. Konzept für ein Sofortangebot nach § 15a SGB II zur Erstellung eines Berufswegesplans, einer Kompetenzanalyse und einer Handlungsorientierung für die ARGE**

#### **Zielsetzung**

Die ARGE Hagen sieht die Notwendigkeit, bestimmte Personen über das bisher mögliche Maß hinaus, besser kennenzulernen, um für diese Personen die Integrationsmöglichkeiten schneller, passgenauer und besonders zielorientiert gestalten zu können und somit die Dauer der Hilfebedürftigkeit deutlich zu reduzieren.

Hierzu wird ein Träger beauftragt, Teilnehmer in einer 4-wöchigen Maßnahme umfassend zu profilieren, Kompetenzanalysen durchzuführen, mit den Teilnehmern/innen Ziele zu entwickeln und eine Handlungsempfehlung zur Zielerreichung zu erstellen.

Hierbei werden neben den beruflichen Aspekten auch gezielt die soziale Seite und die Arbeitsbereitschaft der momentanen Situation berücksichtigt.

Die gewonnenen Ergebnisse werden der ARGE Hagen umgehend nach Ausscheiden der Teilnehmer/innen zur Verfügung gestellt. Dieses bildet dann die Basis für die weiteren Vermittlungsbemühungen der ARGE Hagen.

Neben der Diagnose und Dokumentation der persönlichen Situationen, soll der Maßnahmeträger erkannte Defizite gezielt bekämpfen.

### Personenkreis

**Zielgruppe dieser Maßnahme sind erwerbsfähige Menschen, die innerhalb der letzten zwei Jahren weder Leistungen nach dem SGB III noch nach dem SGB II, die der Sicherung des Lebensunterhaltes dienen, bezogen haben.**

Darüber hinaus richtet sich die Maßnahme auch an Personen, die laufend Leistungen beziehen, bei denen allerdings die Beratungsmöglichkeiten am Arbeitsplatz der Fallmanager bzw. Vermittler zur Erstellung eines umfassenden Profiling nicht ausreichend sind.

### Bewilligungszeitraum

09.07.2007 – 08.07.2009

### Teilnehmerplätze:

09.07.2007 - 08.07.2008: 60 Plätze, davon 30 Plätze Ü25 und 30 Plätze U25

09.07.2008 - 30.09.2008: 38 Plätze, davon 23 Plätze Ü25 und 15 Plätze U25

01.10.2008 – 08.07.2009: 51 Plätze, davon 31 Plätze Ü25 und 20 Plätze U25

Die Maßnahme dauert für den einzelnen/die einzelne Teilnehmer/in 4 Wochen (8 Wochen in Teilzeit).

### Inhalte

Neben der Auflistung wird hier auch eine quantitative Gewichtung der einzelnen Inhalte unverbindlich zur Orientierung angegeben. Die einzelnen Inhalte sollen nur teilweise verpflichtend sein. Dem Träger sollen bei der Umsetzung der Maßnahme Spielräume eingeräumt werden, individuell und bedarfsgerecht zu entscheiden, welche Instrumente in welchem Umfang im Einzelfall genutzt werden.

### Laufende und geplante Leistungen (Module):

- **Einzelcoaching:** (Dauer 2 Tage, Pflichtinhalt für alle Teilnehmer/innen)  
Mit den Teilnehmern soll zu Beginn der Maßnahme die Ist-Situation (beruflich und privat) erarbeitet werden. Diese Diagnose bzw. Anamnese in Verbindung mit einer ersten Stärken-/ Schwächenanalyse bildet die Basis für den weiteren Verlauf der Maßnahme. Hier erkannte Schwächen bzw. Hemmnisse sind in der Folge gezielt aufzuarbeiten. Die vorhandenen Kompetenzen bzw. Ressourcen der Teilnehmer sollen ebenfalls in den weiteren Ablauf mit einfließen. Die hier gewonnene Einschätzung der Person ist im Verlauf der Maßnahme zu überwachen und ggf. zu korrigieren.
- **Bewerbungstraining** (Dauer bis zu 3 Tagen, bedarfsgerechte Nutzung)  
Erstellung von Bewerbungsunterlagen  
Simulation von Vorstellungsgesprächen (auch in der Gruppe und auch Nutzung moderner Medien beispielsweise Videoaufnahmen)  
Stellensuche im Internet
- **Assessmentcenter** (Dauer 1 Tag nur bei Bedarf)  
Durchführung von Einstellungstests (Schul- und Allgemeinbildung)

Testen und Trainieren von Soft Skills durch beispielsweise Rollenspiele und andere typische Instrumente.

Defizite sind durch Qualifikationsmodule aufzuarbeiten.

Ein Assessmentcenter soll immer dann durchgeführt werden, wenn erkennbar ist, dass der Teilnehmer/ die Teilnehmerin ein Ausbildungsverhältnis anstrebt oder nach der Art des Wunschberufes/ des angestrebten Berufes mit der Durchführung eines AC seitens des Arbeitgebers zu rechnen ist.

- **Sozialtraining** (Dauer bis zu 5 Tagen, bedarfsgerechte Nutzung)  
Bei den Teilnehmern soll der Umfang vorhandener, für das Berufsleben unerlässlicher sozialer Kompetenzen und kognitiver Fähigkeiten ermittelt werden.  
Defizite sind gezielt aufzuarbeiten.  
Insbesondere sind folgende Schwerpunkte bedarfsgerecht anzusprechen:  
Verhalten in der Gruppe und am Arbeitsplatz (regelmäßige themenzentrierte Gruppenveranstaltung)  
Abbau sozialer Hemmnisse, Problemlagen bzw. Krisenmanagement (Entwicklungsfördernde Beratung und Einzelfallhilfe)  
Gewalt- und Konfliktbewältigung (Gruppenveranstaltung)
- **Praxiseinsatz** (Dauer bis zu 10 Tagen, bedarfsgerechte Nutzung)  
Praktikum bei privaten Arbeitgebern **ersatzweise**  
praktische Erprobung bzw. Qualifikation beim Maßnahmeträger
- **Qualifikationsmodule** (Dauer bis zu 10 Tagen, bedarfsgerechte Nutzung)
  1. "Wirtschaften mit dem Einkommen" (Haushaltsführung, Kontoführung bzw. Zahlungsverkehr, Versicherungen, Handynutzung und Schuldenfallen)
  2. "Auffrischung Mathematik" (Grundrechenarten, Prozentrechnung, Dreisatz, Bruch- und Dezimalrechnung)
  3. Vermittlung von Allgemeinwissen
  4. Übungen zur neuen deutschen Rechtschreibung / Deutsch als Fremdsprache (Vermittlung berufsrelevanter Deutschkenntnisse, nicht limitiert auf Personen mit Migrationshintergrund)
  5. Kenntnisvermittlung EDV (Die Teilnehmer sollen zumindest Grundkenntnisse in den Bereichen WindowsXP, Office und Internetnutzung erlernen.)
- **Berufswegeplanung** (Dauer 1 Tag, Pflichtinhalt für alle Teilnehmer/innen)  
Mit dem Teilnehmer / der Teilnehmerin soll auf Basis bisher gewonnener Erkenntnisse ein berufliches Ziel erarbeitet werden. Gleichzeitig soll die Planung auch Wege aufzeigen, wie dieses Ziel erreicht werden kann und sog. Meilensteine bzw. Zwischenziele aufzeigen.
- **Projektarbeit** (Dauer bis zu 2 Tagen, bedarfsgerechte Nutzung)  
Die TeilnehmerInnen sollen unter Berücksichtigung eines möglichen Praxiseinsatzes eine persönliche Reflexion der Maßnahme erstellen. Hierbei sind sie eigenverantwortlich tätig und werden lediglich von einem Coach unterstützend begleitet. Die Form der Projektarbeit ist offen; beispielsweise ist ein Referat über die Zielberufe möglich, aber auch handwerkliche Arbeiten sind nicht ausgeschlossen.  
Sinn dieses Projektes ist, dass die einzelnen Teilnehmer/innen die bisherigen persönlichen Ergebnisse reflektieren und auch visualisieren.

- **Abschluss** (Dauer 1 Tag, Pflichtinhalt für alle TeilnehmerInnen)  
Die erzielten Kenntnisse und Ergebnisse sind auszuwerten. Teilnehmer erhalten ein umfangreiches Feedback. Das Profiling, der Kompetenzcheck und die Handlungsorientierung werden abgeschlossen und der ARGE umgehend zur Verfügung gestellt.

Diese Aufzählung zeigt nicht den gewünschten Ablauf der Maßnahme. Bis auf die Punkte „Einzelcoaching“ und „Abschluss“ ist die Reihenfolge der einzelnen Module nicht vorgegeben.

### **6.16. Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)**

Zusätzliche Förderung von Auszubildenden, wenn das Erreichen der beruflichen Ausbildung gefährdet ist.

Max. 10 Plätze vorgesehen

---

### **6.17. Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE):**

Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an einer berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme der Berufsberatung der Agentur für Arbeit (mind. 6 Monate)

#### **20 Plätze kooperativ**

Vertragsabschluss mit einem Ausbildungsbetrieb und einem Bildungsträger für die Bereiche:  
Lager / Handel, Körperpflege  
GaLa / Landwirtschaft, Gesundheit / Soziales und Installationstechnik

#### **25 Plätze integrativ**

Vertragsabschluss mit einem Bildungsträger (Praktika in Betrieben) für die Bereiche:  
Lager / Verkauf  
Hauswirtschaft, Frisör, Floristik  
Metall, Maler / Lackierer, Tischler und Teilezurichter

---

### **6.18. Leistungen zur beruflichen Eingliederung von erwerbsfähigen behinderten Hilfebedürftigen**

Für erwerbsfähige behinderte Hilfebedürftige sieht das SGB II bzw. SGB III spezielle Leistungen zur Eingliederung vor.

Die ARGE erbringt auch Leistungen zur beruflichen Eingliederung von erwerbsfähigen be-  
hinderten Hilfebedürftigen.

Neben den allgemeinen arbeitsmarktpolitischen Leistungen wie

- Leistungen zur Unterstützung der Beratung und Vermittlung
  - Trainingsmaßnahmen
  - Mobilitätshilfen
  - Berufliche Weiterbildung
- Reichen die allgemeinen Leistungen wegen Art und Schwere der Behinderung nicht aus (z.B. wegen Teilnahme an einer behindertenspezifischen Maßnahme) können besondere Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben erbracht werden.
- Arbeitsgelegenheiten
  - Eingliederungszuschuss (bes. Regelungen für Schwerbehinderte siehe dort)

sind dies folgende behindertenspezifische Leistungen:

### **6.18.1. Arbeitshilfen im Betrieb**

Arbeitgeber können - soweit erforderlich – und eine Verpflichtung des Arbeitgebers nicht besteht – Zuschüsse für eine behindertengerechte Ausgestaltung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen erbracht werden. In der Regel ist das der Fall, wenn bei einer Förderung von technischen Arbeitshilfen die Arbeitshilfe nicht in das Eigentum des Rehabilitanden übergehen wird.

### **6.18.2. Ausbildungszuschuss für behinderte Menschen**

Arbeitgeber können für die betriebliche Aus- oder Weiterbildung von behinderten Menschen in Ausbildungsberufen durch Zuschuss zur Ausbildungsvergütung gefördert werden, wenn die Aus- oder Weiterbildung sonst nicht zu erreichen ist. Der Zuschuss wird an den ausbildenden Betrieb gezahlt. Die Förderung soll regelmäßig 60 % der Ausbildungsvergütung für das letzte Jahr nicht übersteigen.

### **6.18.3. Ausbildungszuschuss für schwerbehinderte Menschen**

Arbeitgeber können für die betriebliche Aus- oder Weiterbildung von schwerbehinderten Menschen durch Zuschüsse zur Ausbildungsvergütung oder vergleichbaren Vergütung gefördert werden, wenn die Aus- oder Weiterbildung sonst nicht zu erreichen ist. Die Zuschüsse sollen regelmäßig 80 % der monatlichen Ausbildungsvergütung für das letzte Ausbildungsjahr oder der vergleichbaren Vergütung einschließlich des darauf entfallenden Arbeitgeberanteils am Gesamtsozialversicherungsbeitrag nicht übersteigen.

### **6.18.4. Probebeschäftigung behinderter Menschen**

Arbeitgebern können die Kosten für die befristete Probebeschäftigung behinderter Menschen bis zu einer Dauer von 3 Monaten erstattet werden. Die Förderung erstreckt sich auf die Beschäftigung von behinderten, schwerbehinderten und gleichgestellten Menschen. Voraussetzung der Förderung ist, dass dadurch die Möglichkeit einer Teilhabe am Arbeitsleben verbessert oder vollständig und dauerhaft erreicht wird.

---

## **6.19. Bundesprogramm „Beschäftigungspakt für Ältere- 30.000 Zusatzjobs für Ältere über 58 Jahre“**

### **Definition:**

Bei dieser Maßnahme handelt es sich um zumutbare nicht versicherungspflichtige Beschäftigungen. Maßnahmeträger können diese Zusatzjobs schaffen, sofern ein öffentliches Interesse besteht und sie zusätzlich sind.

### **Zielsetzung:**

Rückgriff auf langjährig erworbene berufliche Potenziale und Schaffung einer gesellschaftlich anerkannten Alternative zur Arbeitslosigkeit – nach Möglichkeit verbunden mit einem sinnvollen Übergang in die Altersrente.

### **Förderkonditionen**

Der individuelle Förderzeitraum beträgt grundsätzlich bis zu 3 Jahren. Die wöchentliche Beschäftigungszeit beträgt in der Regel bis zu 30 Stunden. Die Projekte sind bis zum 31.12.2009 bewilligt.

Die Teilnehmer erhalten ein Qualifizierungsgeld in Höhe von bis zu 150,00 € monatlich. Der Träger erhält eine Maßnahmekostenpauschale je besetztem Teilnehmerplatz. Die Finanzierung erfolgt durch das Land NRW aus Mittel der EU. Die Kofinanzierung wird von der ARGE Hagen u.a. durch Zahlung von ALG II sichergestellt.

### **Zielgruppe**

Kräfte aus unterschiedlichen gewerblichen, kaufmännischen bzw. sozialen Tätigkeiten.

### **Träger**

GFA – Gesellschaft zur Förderung der Arbeitsaufnahme mbH Co.KG, Profilstr. 16, 58093 Hagen

### **Bewilligungszeitraum**

01.11.2005 bis 31.12.2009

### **Teilnehmerplätze**

37

### **Kurzbeschreibung**

Nach einer Eignungsfeststellung, nimmt der Träger die Kräfte in einen Personalpool auf, um diese in passgenauen ausgewählten Projekten einzusetzen.

Da das Leistungspotenzial und die beruflichen Erfahrungen der ALG II-BezieherInnen bei Eintritt in das Projekt erst spezifiziert werden müssen, ist das Projekt teilnehmerorientiert angelegt.

### **Zielgruppe**

Kräfte aus unterschiedlichen gewerblichen, kaufmännischen bzw. sozialen Tätigkeiten.

### **Träger**

Verbund gem. Arbeit für Hagen, Stresemannstr. 14, 58095 Hagen

### **Bewilligungszeitraum**

01.11.2005 bis 31.12.2009

### **Teilnehmerplätze**

71

### **Kurzbeschreibung**

Nach einer Eignungsfeststellung, nimmt der Träger die Kräfte in einen Personalpool auf, um diese in passgenauen ausgewählten Projekten einzusetzen.

Da das Leistungspotenzial und die beruflichen Erfahrungen der ALG II-BezieherInnen bei Eintritt in das Projekt erst spezifiziert werden müssen, ist das Projekt teilnehmerorientiert angelegt.

## **6.20. Beschäftigungszuschuss gem. § 16a SGB II**

Arbeitgeber können einen Beschäftigungszuschuss erhalten, wenn sie langzeitarbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige ab dem 18. Lebensjahr mit besonders schweren Vermittlungshemmnissen, die in der Person des erwerbsfähigen Hilfebedürftigen liegen einstellen.

### **Zielsetzung**

Mit Hilfe dieses Förderinstrumentes sollen Kunden, die aufgrund Ihrer multiplen Hemmnisse keine Chancen auf eine Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt haben, in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung vermittelt werden.

### **Förderkonditionen**

Die Höhe des Beschäftigungszuschuss richtet sich nach der Leistungsfähigkeit des erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in Bezug auf den konkreten Arbeitsplatz und kann bis zu 75 % Prozent des berücksichtigungsfähigen Arbeitsentgelts betragen.

Die erste Förderphase beträgt bis zu 24 Monate.

Dem kann sich eine zweite Förderphase anschließen.

Berücksichtigungsfähig ist das zu zahlende tarifliche oder wenn eine tarifliche Regelung fehlt, das für vergleichbare Tätigkeiten ortsübliche zu zahlende Arbeitsentgelt, einschließlich möglicher Einmalzahlungen und hierzu zusätzlich der Anteil des Arbeitgebers am Gesamtsozialversicherungsbeitrag mit Ausnahme des Beitrags zur Arbeitslosenversicherung.

## **6.21. Kompetenzagentur**

### **Zielgruppe**

Besonders benachteiligte Jugendliche und Heranwachsende (i. d. R. bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres). Insbesondere sollen Personen angesprochen werden, die durch Mehrfachsanktionierung auffällig geworden sind oder sich aktuell in einer besonders problematischen Lebenssituation befinden (Wohnungslosigkeit, Drogenabhängigkeit etc.)

### **Träger**

Diakonisches Werk Hagen

### **Bewilligungszeitraum**

01.11.2006 bis 31.08.2008

### **Teilnehmerplätze**

Insgesamt 75;

davon 50 Plätze für Zuweisungen durch die ARGE und 25 durch die Stadt Hagen

### **Kurzbeschreibung**

Ziel ist die berufliche und soziale Integration von besonders benachteiligten Jugendlichen und Heranwachsenden. Dabei bietet der Träger ein umfangreiches Förderinstrumentarium wie Kompetenzfeststellungsverfahren und Case-Management, aber auch Begleitung und Arbeitssuche über den normalen Beratungsprozess hinaus. Die Kompetenzagentur arbeitet ressourcenorientiert und baut mit Hilfe von kleinschrittigen und überschaubaren Zielen auf den Kompetenzen und Stärken des Klienten auf. Dabei sind Lücken, Auszeiten und Rückschritte im Prozess durchaus erlaubt, die Klienten werden mit hohem Maß an Motivation-

sunterstützung begleitet. Eskalationsschleifen durch fortgesetzte Sanktionierung durch die ARGE sollen verhindert werden.

### **7. Hinweis:**

Da sich die Förderkonditionen aufgrund von **Gesetzesänderungen** usw. kurzfristig ändern können, kann die ARGE Hagen insoweit keine Garantie übernehmen.

Der Förderkatalog dient lediglich der Orientierung. Ihre individuelle Förderung stimmen Sie mit Ihrem persönlichen Ansprechpartner in der ARGE Hagen ab.